

# mit Adolf Hitler zum neuen Jahr!

Merseburger Korrespondent

Ritterbusch Neue Nachrichten

Merseburger Tageblatt (Kreisblatt)

177. Jahrgang Nr. 305

Schreibweise: Gebote aus Dresden, Merseburg  
kleine Nummer 3, Aeraul, Sommer Nr. 2023  
im Jahr 1937, Gebote (Hörbuchausgabe) behält  
den Namen und die Nummer und die Nummer

Merseburger Freitag, den 31. Dezember 1937

Monat: Gebotspreis 2,10 bei 200 (einfach 2,20 bei Gebots-  
berung) d. 200 2,30 2,30 (einfach 2,40 bei Gebotsberung)  
jeweils 20 20 Gebote. - Abbestellung: Gebote 2,10 2,10  
Gebotspreis: Nr. 2023, Nr. 2023, Nr. 2023

Einzelpreis 10 Pf.

## Adolf Hitler zum neuen Jahr!

Stärkung der Nation auf allen Gebieten ihres Lebens sei die Parole!

Der Führer hat zum Jahreswechsel folgenden Aufruf erlassen:

Nationalsozialisten, Nationalsozialistinnen! Parteiengenossen!

In wenigen Wochen vollenden wir ein halbes Jahrhundert der nationalsozialistischen Staatsführung. Heute am Tage des Jahreswechsels 1937/38 erinnern wir uns bewegten Herzens an die Zeit vor fünf Jahren, da der Umbruch in Deutschland begann.

Wohlgemut und unerschrocken haben wir seitdem katastrophalen, einseitigen, materialistischen und materiell gescheiterten, vom tiefsten Jammer erfüllten Volk in knapp einem halben Jahrzehnt wieder zu einer hohen Größe emporgeschafft. Wir haben die damals parlamentarischen Wirrwarrs in ein deutsches Volkswesen als Einheitsstaat entwandelt. Das Durcheinander abwechselnder politischer, moralischer und wirtschaftlicher Einflüsse wurde beendet. Eine einheitliche Führung leitet und regelt heute das Gesamtleben unseres Volkes. Die allgemeine Lebensorganisation machte einer Ordnung Platz, die nicht für einzelne übermüdete und selbstsüchtige Unternehmungen, sondern für die ganze Nation aber von fernstehenden Folgen geworden ist.

Ein Volk von Ueberlieferungen, deren wertvoller Gehalt meist nur die Beherrschung der Sprache waren, diese Volkswesen Nation war, wurde befreit. Ohne Rücksicht auf Herkunft und Bindung der einzelnen an Väter, Stammes, Konfessionen oder Parteizugehörigkeit hat heute tatsächlich und symbolisch die Idee der Nation, der Kampfbildung, aber für immer sein Ende gefunden in der Errichtung der nationalsozialistischen Volksgemeinschaft.

Wirtschaftspolitisch ist es in diesen fünf Jahren gelungen, die schwere Krise Deutschlands zu überwinden. Die Produktion ist heute höher als zu irgendeiner Zeit der Weltgeschichte. Die Produktion ist heute höher als zu irgendeiner Zeit der Weltgeschichte. Die Produktion ist heute höher als zu irgendeiner Zeit der Weltgeschichte.

Allen angestrebten Vorhaben können wir anknüpfend heute die hohe Weisheit entgegenhalten, daß das deutsche Volk in seiner Ordnung gefestigt, in seiner Kultur reicher und in seinem Lebensstandard gehoben worden ist.

Am schärfsten aber wird der Wandel in der außenpolitischen Stellung unseres Reiches von heute gegenüber dem von 1933 ersichtliche. Damals eine niedergedrückte und verächtete, rechtlose Nation, heute ein stolzes Volk und ein harter Staat, befreit von einer großen, ihm dienenden Wehrmacht. Diese neue deutsche Weltmacht hat durch ihren Anschluß an harte Freunde mitgeschaffen, ein internationales Element selbständiger Ordnung zu bilden gegenüber dem Zerfallenen und dunklen Strömen eines Weltwesens. Die Fremde Hilfe haben uns wieder groß gemacht, sondern der nationalsozialistische Wille, unsere Erkenntnis und unsere Arbeit.

Was ich auch als Führer und Berater des Reiches in diesen fünf Jahren zu leisten vermochte, konnte mir nur gelingen durch die treue Hilfe unzähliger Mitarbeiter in der Partei, im Staat und in der Wehrmacht.

Wenn ich am Abschluß des Jahres 1937 allen diesen einzelnen dankte, dann weiß ich, daß der tiefste Dank dem deutschen Volke gebührt, jener Millionenmasse schaffender und arbeitender Menschen in Stadt und Land, die mir ihr gläubiges Vertrauen schenkte und bei jedem Appell ihre Pflicht dem neuen Staat gegenüber erfüllte. Dies war die Voraussetzung für alle Erfolge! Dies muß auch die Grundlage für meine Arbeit in der Zukunft sein! Doch die Nationalsozialistische Partei es vermag hat, die Millionenmasse nicht nur zu mobilisieren, sondern mit einem einmütigen Denken zu erfüllen und in wachsender Gefolgschaft hinter die Staatsführung zu stellen, ihr viel engeres und verlässlicheres Verdienste. Sie wird daher in den kommenden Jahrhunderten als die politisch bestgeeignete Führung der deutschen Nation der Garant für die große Zukunft unseres

Volkes sein. Dieser zu dienen und sie vorzubereiten, gilt auch die Arbeit des kommenden Jahres.

Stärkung der Nation auf allen Gebieten ihres Lebens sei die Parole. Innerpolitisch heißt dies: Verstärkung der nationalsozialistischen Organisation, Erhöhung der nationalsozialistischen Durchführungs- und Wirtschaftspolitisch: erhöhte Durchführung des Vierjahresplanes!

Innerpolitisch erfordert dies den Ausbau der deutschen Wehrmacht. Denn nur als harter Staat glauben wir in einer so unruhigen Welt leben zu können, das uns als das Führende erweist: den Frieden. Denn die Wiederanerkennung der deutschen Nation ist erfolgt ohne jeden Angriff nach außen, nur durch die Leistungen unseres Volkes im Innern.

Wage endlich auch die übrige Welt in Erkenntnis ihrer Lage beizutreten, jene Fragen friedlich zu lösen, die ebenso sehr in der Verantwortung wie im allgemeinen Recht ihre schuldige und moralische Begründung besitzen!

Wie groß aber auch die Leistung der Menschen zu sein vermag, so wird sie sich doch niemals des letzten Erfolges rühmen können, wenn nicht die Vorsehung ihr Handeln segnet. Daß die Gnade des Herrgotts auch im kommenden Jahre unser deutsches Volk auf seinem Schicksalsweg begleiten möge, sei unsere tiefste Bitte.

Es lebe die nationalsozialistische Bewegung!  
Es lebe unser deutsches Volk und Reich!

München, zum 1. Januar 1938.  
Adolf Hitler.

## Du bist nichts, Dein Volk ist alles!

Ein Neujahrswort des Kreisleiters Ritterbusch an die Merseburger in Stadt und Land

Jede neue geistige Bewegung, die über die alte hinausgeht, ist zunächst nur ein Aufbruch in sich selbst und ein Aufbruch in sich selbst. Sie ist zunächst nur ein Aufbruch in sich selbst und ein Aufbruch in sich selbst. Sie ist zunächst nur ein Aufbruch in sich selbst und ein Aufbruch in sich selbst.

Ein geistiges Volk ist es, das in diesen fünf Jahren gelungen ist, die schwere Krise Deutschlands zu überwinden. Die Produktion ist heute höher als zu irgendeiner Zeit der Weltgeschichte. Die Produktion ist heute höher als zu irgendeiner Zeit der Weltgeschichte.

Allen angestrebten Vorhaben können wir anknüpfend heute die hohe Weisheit entgegenhalten, daß das deutsche Volk in seiner Ordnung gefestigt, in seiner Kultur reicher und in seinem Lebensstandard gehoben worden ist.

Am schärfsten aber wird der Wandel in der außenpolitischen Stellung unseres Reiches von heute gegenüber dem von 1933 ersichtliche. Damals eine niedergedrückte und verächtete, rechtlose Nation, heute ein stolzes Volk und ein harter Staat, befreit von einer großen, ihm dienenden Wehrmacht. Diese neue deutsche Weltmacht hat durch ihren Anschluß an harte Freunde mitgeschaffen, ein internationales Element selbständiger Ordnung zu bilden gegenüber dem Zerfallenen und dunklen Strömen eines Weltwesens. Die Fremde Hilfe haben uns wieder groß gemacht, sondern der nationalsozialistische Wille, unsere Erkenntnis und unsere Arbeit.

Was ich auch als Führer und Berater des Reiches in diesen fünf Jahren zu leisten vermochte, konnte mir nur gelingen durch die treue Hilfe unzähliger Mitarbeiter in der Partei, im Staat und in der Wehrmacht.

Der Nationalsozialismus ist eine solche geistige Bewegung, die über die alte hinausgeht, ist zunächst nur ein Aufbruch in sich selbst und ein Aufbruch in sich selbst. Sie ist zunächst nur ein Aufbruch in sich selbst und ein Aufbruch in sich selbst.

Ein geistiges Volk ist es, das in diesen fünf Jahren gelungen ist, die schwere Krise Deutschlands zu überwinden. Die Produktion ist heute höher als zu irgendeiner Zeit der Weltgeschichte. Die Produktion ist heute höher als zu irgendeiner Zeit der Weltgeschichte.

Allen angestrebten Vorhaben können wir anknüpfend heute die hohe Weisheit entgegenhalten, daß das deutsche Volk in seiner Ordnung gefestigt, in seiner Kultur reicher und in seinem Lebensstandard gehoben worden ist.

Am schärfsten aber wird der Wandel in der außenpolitischen Stellung unseres Reiches von heute gegenüber dem von 1933 ersichtliche. Damals eine niedergedrückte und verächtete, rechtlose Nation, heute ein stolzes Volk und ein harter Staat, befreit von einer großen, ihm dienenden Wehrmacht. Diese neue deutsche Weltmacht hat durch ihren Anschluß an harte Freunde mitgeschaffen, ein internationales Element selbständiger Ordnung zu bilden gegenüber dem Zerfallenen und dunklen Strömen eines Weltwesens. Die Fremde Hilfe haben uns wieder groß gemacht, sondern der nationalsozialistische Wille, unsere Erkenntnis und unsere Arbeit.

Was ich auch als Führer und Berater des Reiches in diesen fünf Jahren zu leisten vermochte, konnte mir nur gelingen durch die treue Hilfe unzähliger Mitarbeiter in der Partei, im Staat und in der Wehrmacht.

Menschen, dauerhafte Weisheit und Weisheit. Es ist dieses ja das Kriterium der Bewegung selbst und ihres zukünftigen Bestehens.

Warum schreibe ich dieses, meine Volksgenossen und Volksgenossinnen im Kreis Merseburg, und verlange von euch die Anerkennung des Geistes, anstatt mich auf einen kurzen Neujahrsvortrag zu beschränken? Das größte und heiligste Gut der Deutschen ist ihre geistige Weisheit. Ihre geistige Weisheit ist ihre geistige Weisheit. Ihre geistige Weisheit ist ihre geistige Weisheit.

Allen angestrebten Vorhaben können wir anknüpfend heute die hohe Weisheit entgegenhalten, daß das deutsche Volk in seiner Ordnung gefestigt, in seiner Kultur reicher und in seinem Lebensstandard gehoben worden ist.

Am schärfsten aber wird der Wandel in der außenpolitischen Stellung unseres Reiches von heute gegenüber dem von 1933 ersichtliche. Damals eine niedergedrückte und verächtete, rechtlose Nation, heute ein stolzes Volk und ein harter Staat, befreit von einer großen, ihm dienenden Wehrmacht. Diese neue deutsche Weltmacht hat durch ihren Anschluß an harte Freunde mitgeschaffen, ein internationales Element selbständiger Ordnung zu bilden gegenüber dem Zerfallenen und dunklen Strömen eines Weltwesens. Die Fremde Hilfe haben uns wieder groß gemacht, sondern der nationalsozialistische Wille, unsere Erkenntnis und unsere Arbeit.

Was ich auch als Führer und Berater des Reiches in diesen fünf Jahren zu leisten vermochte, konnte mir nur gelingen durch die treue Hilfe unzähliger Mitarbeiter in der Partei, im Staat und in der Wehrmacht.

## Aufruf des Gauleiters

Wiederum liegt ein Jahr nationalsozialistischer Arbeit hinter uns und wiederum stehen wir am Beginn eines neuen Jahres nationalsozialistischen Aufbaues.

In dieser Stunde ist es mir ein Bedürfnis, allen Parteigenossen und Parteigenossinnen, gleichgültig, ob sie sich als Politische, als Führer oder Marschierer der Bewegung, in Staat, in der Wirtschaft, in Kunst und Wissenschaft tatkräftig eingesetzt haben, den Dank der Partei zum Ausdruck zu bringen.

So wie das Jahr 1937 ein erhöhtes Maß an Anforderungen gegenüber den zurückliegenden Jahren an den einzelnen stellte, so wird das Jahr 1938 wiederum mit seinen Forderungen in verstärktem Maße an uns alle herantreten.

Wir alle aber dürfen frohen Herzens und mit stolzer Zuversicht ans Werk gehen, weil wir rückhaltlos erkennen, daß das Ansehen und die Stellung des Reiches und des deutschen Volkes nicht nur wiederhergestellt ist, sondern sich fortlaufend steigert.

Die Aufgaben, die uns das neue Jahr stellen wird, und die sicherlich nicht kleiner sind als die der vergangenen Jahre, werden in uns jene innere Bereitschaft und jenen Glauben finden, der zu allem fähig ist.

So rufe ich Euch, meine Kameraden, Nationalsozialisten und Nationalsozialistinnen, auf, mit neuer Tatkraft in das neue Jahr zu gehen. Wir wissen, daß dort, wo der Glaube an die Unsterblichkeit unseres Volkes und der Wille zu seiner Erhaltung in uns lebendig ist, auch der Segen des Himmels mit uns ist.

So grüßen wir das neue Jahr mit dem Ruf:

Es lebe das deutsche Volk, es lebe das Deutsche Reich, es lebe der Führer!

Eggeling, Gauleiter.

Wirten des ewigen Volksgottes und der unerschütterlichen Gerechtigkeit.

Wir erkennen die Größe unserer Aufgabe, die wir heute, der Welt, die wir heute, der Welt, die wir heute...

Was alles andere verlangen will, da möge die heilige Liebe zu unserem Volk einsehen, denn aus der Liebe heraus allein schafft man Zukunft.

Es gibt es für uns kein größeres Glück, als Adolf Hitler zu sein, denn in ihm dienen wir unmittelbar unserem Volk.

Wir danken dem Führer für seine Führung, die uns zu dem heutigen Stande gebracht hat.

Dank an den Führer

Der Reichstriegebund zu Neujahr. Der Bundesführer des Deutschen Reichstriegebundes (Kaufmann) e. V. Oberst a. D. H. Oppenländer...

An die Kameraden richtet Oberst a. D. Reinhold eine Neujahrsgewünschung. In der es heißt: Mit der am 1. April 1937 durchgeführten Neujahrsgewünschung...

Dem Führer verschworen

Neujahrswort zum Neuen Jahr. Reichsarbeitsführer Konstantin Zielert erhebt in einem Neujahrswort an den Führer und die Kameraden...

Am 11. Januar in Berlin: Neujahrsempfänge bei Adolf Hitler

Nach die Herren werden sich wieder beim Führer einfinden

Die üblichen Neujahrsempfänge beim Führer und Reichskanzler werden, ebenso wie in den vergangenen Jahren, diesmal nicht am Neujahrstag selbst, sondern erst am Dienstag, dem 11. Januar...

Vorher - um 11 Uhr - wird der Führer und Oberst Reichskanzler der Reichsmacht die Mitglieder der Reichsregierung...

König Faruk gegen Wald Nahas Pascha entlassen

Beschließt Ägyptens neues Kabinett die Auflösung der Blauhemden?

Ein seit längerer Zeit herrschender Konflikt zwischen König Faruk und der Blauhemden-Fraktion hat gestern eine maßvolle Wendung genommen. Das Kabinett Nahas Pascha wurde durch königliche Dekrete...

Mohamed Rahmad Pascha hat bereits am Freitag die Bildung des neuen Kabinetts als Persönlichkeiten, die ihm und dem Hof nahesteht, vorgezogen.

Attentat gegen den „Columbus-Flug“

Der Absturz der drei Flugzeuge in Columbian - Nur eins kam ans Ziel

Die drei Flugzeuge, die wie wir gestern bereits meldeten, über Columbian abstarteten, befanden sich zusammen mit einem vierten Flugzeug auf einem Flugweg über amerikanisches Gebiet...

Darüber wurden die Flugzeuge während ihres Aufenthaltes in Cali von columbianischen Militär freigegeben.

Wie steht die Schlacht bei Teruel?

Alle Ziele von den Nationalen eher erreicht als angenommen. Die drei Frontenführer des spanischen Nationalen militärisch mit Hilfe der nationalen Seereschiffahrt...

General Millers Entführung

General Eshkin Agent Anbei Dobow.

Verstehende polnische Zeitungen melden, daß in Moskau bekanntgeworden sei, daß bei der Entführung des ehemaligen arztlichen Generals Millers...

Im Ehrenhof des Hauses des Reichspräsidenten wird eine Ehrenkompanie des Heeres mit Musik dem Oberbefehlshaber der Wehrmacht...

Dr. Goebbels spricht heute

Reichsminister Dr. Goebbels spricht heute abend von 19 Uhr bis 19.25 Uhr über alle deutschen Sender zum Jahreswechsel.

General Millers Entführung

Die erst seit drei Tagen im Amt befindliche neue rumänische Regierung Detavian Goga, die sich die Regierung der nationalen, christlichen und bäuerlichen Union nennt...

Wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, hat die bulgarische Regierung in Verbot der Einwanderung...

Vor der Offensive auf Kanton

Moskau gibt Waffenlieferungen zu. Die nach der Provinz Schantung fliehenden chinesischen Truppen bezogen nunmehr in monatelanger Arbeit von der Jüßler-Organisation...

Neuer Freundschaftsvertrag Deutschland und Siam

In Bangkok wurde gestern ein neuer deutsch-siamischer Freundschafts-, Handels- und Konsularvertrag unterzeichnet. Der neue Vertrag tritt an die Stelle des am 7. April 1928 unterzeichneten alten Vertrages...

Henkersknecht Stalin

Die Zirkler kommunistische Zeitung „Saria Wolost“ bringt die Botschaft des kommunistischen Parteiinstituts Beria, der als Henkersknecht Stalin in ganz Sowjetrußland bekannt ist...

Rekordsumme für englische Flottenbauten

Die Kosten für die für das kommende Jahr in Aussicht genommenen Kriegsschiffbauten in England betragen sich nach einer Aufstellung des „Shipbuilding and Shiprepair Record“ auf 365 Millionen Pfund.

General Millers Entführung

General Eshkin Agent Anbei Dobow. Verstehende polnische Zeitungen melden, daß in Moskau bekanntgeworden sei, daß bei der Entführung des ehemaligen arztlichen Generals Millers...

Abwehrmaßnahmen Gogas gegen das Judentum

Die erst seit drei Tagen im Amt befindliche neue rumänische Regierung Detavian Goga, die sich die Regierung der nationalen, christlichen und bäuerlichen Union nennt...

Wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, hat die bulgarische Regierung in Verbot der Einwanderung...

Vor der Offensive auf Kanton

Moskau gibt Waffenlieferungen zu. Die nach der Provinz Schantung fliehenden chinesischen Truppen bezogen nunmehr in monatelanger Arbeit von der Jüßler-Organisation...

Attentat gegen den „Columbus-Flug“

Der Absturz der drei Flugzeuge in Columbian - Nur eins kam ans Ziel

Die drei Flugzeuge, die wie wir gestern bereits meldeten, über Columbian abstarteten, befanden sich zusammen mit einem vierten Flugzeug auf einem Flugweg über amerikanisches Gebiet...

Neuer Freundschaftsvertrag Deutschland und Siam

In Bangkok wurde gestern ein neuer deutsch-siamischer Freundschafts-, Handels- und Konsularvertrag unterzeichnet. Der neue Vertrag tritt an die Stelle des am 7. April 1928 unterzeichneten alten Vertrages...

Henkersknecht Stalin

Die Zirkler kommunistische Zeitung „Saria Wolost“ bringt die Botschaft des kommunistischen Parteiinstituts Beria, der als Henkersknecht Stalin in ganz Sowjetrußland bekannt ist...

Rekordsumme für englische Flottenbauten

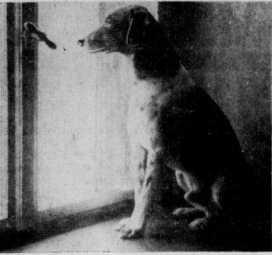
Die Kosten für die für das kommende Jahr in Aussicht genommenen Kriegsschiffbauten in England betragen sich nach einer Aufstellung des „Shipbuilding and Shiprepair Record“ auf 365 Millionen Pfund.







Meerseburg



Berden ging ohne ihn aus, und Der Ringel pferde den Weg ihm ins Freie. Traurig lag er im Fenster und murkte.

Dunkel ward mählich der Abend, Und Trauden ludte voll Kammer die Ruhe. Ringsum Stille um Zell war, er murkte.

Stunde um Stunde verann lo. Ein neuer Tag wuchs aus fliehenden Schatteln. Einmal lag Zell im Fenster und murkte.

Wichtig er spritzte die Ohren, Denn Warm erfüllte die Strohen des Städtchens. Einmal lag Zell im Fenster, der murkte?

Aufgehend hob er die Stimme, Das Trauden schreudend aus fliehendem Schlummer. Beer lie fand noch die Bettstatt bei Guten.

Schellen empfing sie den Heiten, Den toll des Püchles aus Vorlus Gefühlen. Willen gerend die Worte in flüten.

Wo er den Rater sich hofte? Doch laum entluden das Wort ihrem Munde, Zell, er lube kein Berreden ins Duflein...

Beruel, o Frauen, seid frohlich! Und gömnet Berreden den Püsch zu Silberfell — O der pferde den Wuchhund ins Hütlein.

Bertalanndachtchen von der Keilerneu zu Meerseburg.

Ernannt wurde Mitteldeutscher Herr in Deltlich vom Keilerneuformierter und Dreyßigen Landesformierter zum Besitzlobeastrage...

Familiendronit der Meerseburger Zeitung.

Am Neujahrsfest feiert der Rentner August Emschel, Dammitrage 19 wohnhaft, den 8. Geburtsstag...

Ein Leben voll Arbeit und Genen hat Frau Amalie Frauendorf dem. Jeugner kein Bock hinter sich. Am 2. Januar 1938 wird sie 83 Jahre alt...

Am 3. Januar begibt Frau Elisabeth Schirmer, Hundenburgstraße 27, bei völliger körperlicher und geistiger Frische den 75. Geburtstag...

Am 1. Januar 1888 gründete Mechanikermeister Gustav Engel in Meerseburg ein eigenes Unternehmen...

Goldenes Geldjährstabilium der Firma Friedrich Engel.

Am 1. Januar 1888 gründete Mechanikermeister Gustav Engel in Meerseburg ein eigenes Unternehmen. Mit Fleiß und Umlicht hat er es in die Höhe gebracht...

Friseur haben am 2. Januar offen.

Der Keilerneuwartende in Meerseburg hat auf Grund des 106 a der NSG, genehmigt das in Friseurhandwerk ausnahmeweise ein Betrieb am Sonntag, 2. Januar 1938...

Meerseburg im Aufbau

Der Wohnungsbau die größte Aufgabe. — Der Verkehr fordert breite Straßen. — Der neue Bahnhof. — Die Finanzlage gebessert. — Errichtung eines Viehmarktes.

Wieder lünten die Neujahrsplänen von allen Firmen Meerseburgs und mit ihnen wandern unsere Gedanken über Vergangenheit und Gegenwart in die Zukunft...

Wichtig behut und streift sich das Stadtgebiet nach allen Seiten aus und mit neuen Dörfern umschließt sich der Stadtkern immer weiler nach Westen und Norden hinaus...

Wenn auch im Jahre 1937 in Meerseburg Hunderte von Wohnungen errichtet oder fertiggestellt sind, so kann man erwarten, daß in diesem Jahre die Zahl der Einwohner der Stadt Meerseburg um 1500 bis 2000 steigt...

Der Wohnungsbau in Meerseburg hat sich im Laufe der Jahre erheblich erweitert. In der Zahl der errichteten Wohnungen ist ein beachtliches Anwachsen zu verzeichnen...

Die Stadtverwaltung wird in Zusammenarbeit mit Hilfe der Meerseburger Bau-Gesellschaft und der anderen gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaften mit einem großen Aufwande...

Über nicht nur Neubauten verändern das vertraute Bild unserer alten Stadt. Der Verkehr im Zusammenhang mit der steigenden Einwohnerzahl...

Die Verkehrsfrage wird von der Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit der Meerseburger Bau-Gesellschaft und der anderen gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaften...

Die Errichtung eines Viehmarktes ist eine der wichtigsten Aufgaben der Stadtverwaltung. Der Viehmarkt soll den Anforderungen der Bevölkerung entsprechen...

Die Umbauarbeiten in dem ehemaligen Hotel angenommen, das während der Bauzeit den Bahnhofsbetrieb aufnehmen wird...

Einmalig bleibt, zu erleben, daß der große wirtschaftliche Aufschwung, der unter angespanntem Materialstand besteht...

Die Errichtung eines Viehmarktes ist eine der wichtigsten Aufgaben der Stadtverwaltung. Der Viehmarkt soll den Anforderungen der Bevölkerung entsprechen...

Die Errichtung eines Viehmarktes ist eine der wichtigsten Aufgaben der Stadtverwaltung. Der Viehmarkt soll den Anforderungen der Bevölkerung entsprechen...

Oberrbürgermeister der Stadt Meerseburg.

Wehrmacht und Volk ist eins!

Der Gruß des Standortältesten Oberst Komme. Das vergangene Jahr hat uns wiederum gelehrt, daß nur ein Volk seine Interessen wirksam voll vertreten kann...

Oberst Komme. Der Gruß des Standortältesten Oberst Komme. Das vergangene Jahr hat uns wiederum gelehrt, daß nur ein Volk seine Interessen wirksam voll vertreten kann...

Einem Anden angetrauen Winterhilfskomitee der Meerseburger Klaviertrio.

Das Meerseburger Klaviertrio tritt am Dienstagabend, dem 30. Dezember, zum ersten Male mit einem eigenen Kammermusikabend vor die Öffentlichkeit...

Ein ungünstiger Fall.

Am Donnerstag, gegen 20.50 Uhr, befahl ein Laikung die Weihenfelder Straße in Richtung Leuna und wollte in die Pionierstraße einbiegen...

Leichtsin eines Geschäftsführers.

Ein Kraftfahrer konnte Donnerstagabend, kurz vor 18 Uhr, nur mit knapper Not einen Zusammenstoß vermeiden...

Ein Musikabend beim Geigenklub Anno 1738.

Dieser Musikabend feiert das nächste Konzert der NSG. 'Kraft durch Freude'. Am Kulturabend, am 9. Januar im Schlosspark...

Rauf! Chapprole das tampe hochliehe Zigarettenpapier!

Die Wirtspause in Bäckereien. Mit Beginn des neuen Jahres werden die Geschäfte und Filialen der Bäckerei-Union Meerseburg...

Die Verfe der Hausfrau.

Am 12. Januar 1938, im Rahmen der 'Deutschen Verwaltung' wird vom 1. Januar ab auf breitere Basis gestellt...

Deutsche Verwaltung.

Das Organ der Reichsregierung der Verwaltung im NS-Rechtsministerium 'Deutsche Verwaltung' wird vom 1. Januar ab auf breitere Basis gestellt...

Advertisement for Möbel-Philipp featuring a large 'C' logo and text: 'Herrliches Schlafzimmer . . . von 295.- RM.', 'Moderne Küchen . . . von 125.- RM.', 'Speisezimmer, komplett . . . von 265.- RM.', 'Einzelmöbel und Polstermöbel in großer Auswahl!', 'Möbel-Philipp Halle (Saale)', 'Gr. Ulrichstraße 27 Kl. Ulrichstraße 14', 'Zahlungsverleicherung, Ehesandordnen, Kinderbettstischeine'.







# Mitteldeutschland

Wolfgang Federau

## Erkenntnis in der Altjahrsnacht

Der Hausherr bemühte sich eifrig um seinen jungen Gast. Er füllte ihm das Glas nach, fann doch es geteilt auf den Tisch geleitet wurde, er hat ihm immer zierliche Sinnenarten an, empfahl ihm, die eine oder jene Karte aus dem Album zu zeigen, er ließ es gar nicht dazu kommen, daß sein Gast einen Wunsch selbst äußern möchte.

Er tat das alles bewußt und gern, mit dem Gefühl, irgend etwas Gutem, durch diese kleine Lebensbegegnung gegenüber dem jungen Menschen zu stiften zu müssen. Wenn sie schon seinem Wunsch, die erste Neujahrsnacht ihrer jungen Ehe im Heim zu verbringen, statt sich an geräuschvollen Vergnügen zu beteiligen, so wenig nachgegeben war und lediglich darum gebeten hatte, diesen noch sehr jungen Menschen, ihren Jugendbespielen, einzuladen, dann, dann, es war jetzt wohl des Hausherrn Pflicht, zu dem jungen Manne besonders nett zu sein.

Alle fuhr er fort, für das leibliche Wohlergehen seines Gastes zu sorgen. Es war fast das einzige, was er tun konnte, denn die beiden saßen ihm nun gegenüber auf dem Sofa. Nicht beieinander sitzen sie, lachen und plaudern miteinander in einer sehr vertrauten Art, fast schon intimen. Er sah, daß der Mann die ersten blühenden Augen der Frau, die noch ansah wie ein Mädchen, durfte wohl dabei sitzen, aber er hatte seinen Teil an dieser Unterhaltung. Er war sehr still, er ließ die Worte getrieben, die aus dem Munde kamen, die entscheidenden Jahre für Bildung der Persönlichkeit, hatte sie nichts von seinem Dasein gewußt.

So eifrig waren die beiden dabei, auf dem Sofa, in den Austausch ihrer gemeinsamen Erinnerungen verfiel, daß es ihnen gar nicht auffiel, wie der Hausherr still und wortlos daneben saß.

Als plötzlich das Licht erlosch. Das warme, gemüthliche Zimmer lag in vollkommener Dunkelheit, und die beiden saßen nun ohne sich zu sehen, und das bedeutete wohl, daß in der Zentrale ein Schaden entstanden oder die Leitung draußen irgendwo unterbrochen worden war.

„Ach“, sagte Ruth ganz leise, aber eher fröhlich, „eine wohlhabende glänzende Dunkelheit“, meinte der Gast.

Der Hausherr wollte aufstehen, fuhr nach der Küche oder hinter ins Speisezimmer, wo ein Paar Leuchter bereit standen, die sie zumellen beim Essen auf den Tisch stellen sie geben einen warmen, häßlichen Glanz. Aber: „Ach, doch, Peter“, sagte die Frau. „Ich finde, das ist ganz nett, so mal im Dunkeln zu sitzen, und es kann ja auch nicht lange dauern.“

„Wie du willst, Liebste“, erwiderte er und ließ in seinen Arm sinken. „Aber wenn wir nicht wieder ein Kabel gerissen ist, dann könnte es doch einige Zeit dauern, bis der Schaden behoben ist.“

Er erhielt keine Antwort — er erwartete sie wohl auch nicht. Er lächelte sich sehr müde.

### Alle Tage jeden Abend - jeden Morgen Chlorodont

Jetzt sprach sie ihn aus. Die Freude an dieser Wette war ihr nun doch genommen. ... es war kein Glücklos gewesen. ... und Doktor Worn wieder so sicher sehr begierig, wenn er sie ihm wieder mit ihrer Maschine zeigen sah. Ausgedehnt: Arbeit war immer das beste Heilmittel.

und eigentlich wunderte ihn das. Weil er doch gerade heute so besonders fröhlich und in guter Stimmung aus seinem Gedächtnis gekommen war.

„Ich hätte sie nicht heiraten sollen“, überlegte er. „Ich bin noch nicht alt, gewiß nicht, ich habe mich auch nicht so. Und ich liebe sie sehr. Aber alle meine Liebe und all meine Lebenskraft sind offenbar nicht in der Lage, die zwanzig Jahre Altersunterschied zu überbrücken die zwischen Ruth und mir liegen. Sie war noch ein kleines Kind, als ich die ersten großen Abenteuer dieses Daseins hinter mich hatte. Und sie wird eine reife und ganz gewiß sehr schöne Frau sein, wenn meine Haare

### Gebet

Von Gerhard Conrad.

Unschiffbar jedem Menschensauge rollst du das Jahr durch deine Hände. Oh, daß ich gleichermaßen tauge Dem Anbeginn, herr, wie dem Ende. Wie Tropfen trank ich aus der Schale Der Ewigkeit die Jahresstunden. Und immer wollte wie beim Mahle Nur Süßes meinem Gaumen munden. Herr, habe ich mein junges Leben Zu unbedacht bisher getrunken. So wolle mir es fuder geben. Daß es mich stille macht, nicht trunke! O laß mich deine Liebe streifen. Begnade mich mit deinem Segen. Laß mich wie eine Feldruß reifen. Im Jahr der Welt und dir entgegen.

reits grau geworden sind und etwas dünn an den Schläfen. Das habe ich vergesen — aber es war unrecht, daß ich es tat, es war eine Selbsttäuschung, und wir beide werden hüben müssen für etwas, woran ich, allein die Schuld trage. Was weiß ein solches Mädchen, ein solches Kind, von seinem Herzen und von dem Wunder und den Schmerzen der Liebe? Sie hat ja geliebt und ich war darüber so glücklich, daß ich der Verneinung verdor, ihr Wort auf die Wahrschale zu legen. Aber jetzt — „Jugend will zu Jugend, es ist ein ewiges und hartes Gesetz, ich hätte es nicht vernein dürfen.“

Die drüben — hatten sie nicht eben noch geliebt? hatte nicht eben noch geliebt? Jetzt waren sie still, erschockend still. Warum sprachen sie denn nicht? Dieses Schweigen war ja schämmer, viel schämmer als das Geschrei und Geschrei vorhin.

Er konnte die beiden nicht sehen — so dunkel war es im Zimmer. Aber er glaubte zu wissen, wie sich das andere Hand leise in Ruths Haab, wie sie ihre Hand nicht zurückzog, sondern die wertvolle Härtlichkeit handte, ja, wie sanftere Frau erwiderte. Vielleicht auch unumfängliche des jungen Mannes Hand schon ihren Nacken, streichelte ihn leicht, immer wieder, diesen geliebten Nacken ...

„Wir müssen ein Ende machen“, dachte er. „Es war ein Verstum, ein schrecklicher Verstum. Ich werde sie freisetzen und so die beiden fühlen, die ich aus selbstlicher Liebe auf mich geladen habe. Ruth — ach, sie ist so schade für“

„Es geht nicht? Bist du irgendwie gebunden?“ Er hob verständnislos die Schultern und das frohe Lachen in seinen Augen erlosch. Wieder war sie nahe daran, zu weinen. Er mußte nicht, was er aus alledem machen sollte. War das noch dieselbe Petra, die ihn vor ein paar Jahren unten an der Bahn so gerade und bestimmt entgegengetreten war?

Demlichkeiten und Betrug. Sie ist immer so ein gerader, offener Mensch gewesen, so ein tapferes und faires Wesen. Ich ...

In diesem Augenblick — er hatte nicht wahrgenommen, daß die Frau sich bewegt, daß sie ihren Blick auf dem Sofa verlor, hatte er die Verklärung ihres Armes, der sich warm und weich um seinen Hals schlang. Er hörte ihr Herz klopfen, hörte das leise Atmen ihrer jungen Brust. Und das war alles, was er nicht vertragen, was er nicht erdulden konnte. Er überlegte sich ein „Danke“ zu sagen.

Er kam nicht dazu, etwas zu sagen. Es wurde hell, so plötzlich, wie es vorher dunkel geworden war.

Die Augen schmerzten noch ein wenig von der Hölle des so jäh eintretenden Lichtes. Aber der Hausherr sah doch, daß stand der andere, sein Galt, Jern und Trost und Bergegenheit kämpften in seinem etwas getrübeten Gesicht, das noch jede Regung der Seele spiegelte.

„Jetzt will ich verabschieden, Peter“, sagte Ruth mit unglücklichem Lächeln. „Er hat noch viel vor diese Nacht.“

Jetzt wollte sie ihren Jugendbespielen — es war ein guter Name, ein passender Name. Sinder, Knoben nennt man zuweilen so, zärtlich und etwas überlegen. Und wie ein Knabe sah der andere aus, wie ein Junge, der etwas Unredliches getan hat und seine Scham hinter geschloffenen Toren verbirgt.

Der Hausherr sah seine Uhr und hob die Augenbrauen empor, als wäre er außerordentlich erstaunt. „Aber es ist noch eine gute halbe Stunde bis Mitternacht“, sagte er mit gespieltem Verwund. „Ich dachte, Sie würden mit uns gemeinlich ...“

„Ich habe eine Verabredung“, unterbrach der ander ihn, eifrig darauf bedacht, möglichst schnell fortzukommen. „Ich will ... ja, ich will mit einer Bekannten irgendwohin gehen, wo man tanzt und so.“

„Dann freilich ...“ Auch der Hausherr erhob sich nun: „Das ist ein wichtiger Grund, das wollen wir Ihnen nicht verheimlichen ...“

Er begleitete ihren Gast zur Tür, kamen dann zurück, ließen sich nebeneinander auf dem Sofa hinsetzen. Es war ein Verstum, erst jetzt habe ich begriffen, daß man die Schiffe hinter sich verbrennen muß, wenn man sich eine neue Welt erobern will.“

Er antwortete lange nicht. Endlich, ihn fast ansehend, flüsterte sie: „Verzeihst du mir?“

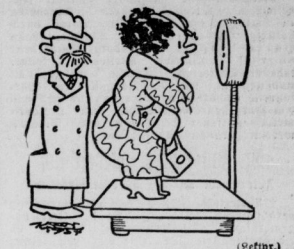
Er nickte nur. Was sollte er noch sprechen? Und zu verzeihen gab es hier ja wohl nichts.

„Ich habe geglaubt“, fuhr sie fort, „ich könnte das Gewesene, meine Jugend und die Freude meiner Jugend, in das neue Leben mit hineinbringen. Es war ein Verstum, erst jetzt habe ich begriffen, daß man die Schiffe hinter sich verbrennen muß, wenn man sich eine neue Welt erobern will.“

„Tut es dir leid?“ wollte er wissen.

„Nein“, erwiderte sie fast heftig. „Nein! Ich ... ach, ich bin froh und stolz und voller Unverzagtheit. Ich finde, dies zu wissen, ist ein guter Anfang des neuen Jahres. Und mit ein paar vergessenen Stunden nicht zu teuer bezahlt.“

„Sie täte sich ihrem Glas — erwartungsvoll hing ihr Auge an dem Silberball der“



„Die Waage stimmt aber nicht, Männer! Wie, hast du zugenommen?“

großen Standuhr. Ein paar Minuten noch ... fünf ... drei, jetzt ... nun, gleich, würde die Uhr zum Schlage ausbrechen.

„Alles Gewesene würde verfluchen und ein Neues beginnen. Sie sah ihm entgegen, ohne Trauer, und voll Erwartung.“

### Lachen am Silvesterabend

#### Keine Formschade

Der junge Mann, der schon lange nicht den Fuß gemacht hat, erschien endlich bei ihrem Vater, um um Wilis Hand zu bitten. „Ich weiß ja“, erklärte er, „mein heutiger Schritt ist eine reine Formschade. Aber wir dachten doch, es wäre richtiger, wenn wir den höchsten Weg gingen und ich Sie um die Einwilligung zu unserer Traut bitte.“ Der Vater wurde sehr heil: „Und darf ich fragen, wer Sie auf den Gedanken gebracht hat, daß meine Einwilligung eine reine Formschade ist?“ „Gewiß“, erwiderte der junge Mann, „es war Wilis Mutter“.

### Zweierlei Los

Der Ehemann hatte gerade gehört, wie seine Frau das Mädchen aussagte, und er sagte zu ihr: „Es scheint mir beide sind in derselben unglücklichen Lage.“ „Doch nicht ganz“, erwiderte das Mädchen, „ich kändige morgen.“

### Ewig Treue ...

Der neuen Nummer des „Simplicissimus“ entnehmen wir nachfolgende lustige Anekdote: „Er hat geschworen, mir ewig treu zu sein“, beichtete Mädchen der älteren Freundin. „Ewig! Was ist nicht ausgedenkter!“ „Doch, es ist lauter ausgedenkter“, behauptete sie die etwas Erprobtere. „Bei den vier Ethern, die mir im Verlauf der letzten Jahre ewige Treue geschworen haben, erlaub ich mich beispiel eine durchschnittliche Dauer der Ewigkeit von genau drei Monaten und achtzehn Tagen.“



### Tombola des Lebens

Roman von Ernst Kraus.

20) (Nachdruck verboten.) „Aber Ruth“, sagte sie und sah ihn vorwurfsvoll an. „Ich denke, du willst einmal ein großer Mann werden, nicht wahr?“ „Er nicht heilte. Wie konnte sie daran zweifeln. „So groß wie der Onkel Thomas“, behauptete er ernstlich. „Nun also ... da darfst du doch auch nicht erst warten, bis die Wutti ihn fragt ...“

### „Es geht nicht?“

„Es geht nicht? Bist du irgendwie gebunden?“ Er hob verständnislos die Schultern und das frohe Lachen in seinen Augen erlosch. Wieder war sie nahe daran, zu weinen. Er mußte nicht, was er aus alledem machen sollte. War das noch dieselbe Petra, die ihn vor ein paar Jahren unten an der Bahn so gerade und bestimmt entgegengetreten war?

### „Du mußt es wissen, Hellmut.“

„Du mußt es wissen, Hellmut. Ich bin die einzige Tochter jenes Johansen, der vor acht Jahren die Bahn auf dem Grämlerstein gebaut hat ...“

### „Aber Liebste“

„Aber Liebste! Ich habe genau an. Wenn der Onkel Doktor kommt und fragt, er ist gesund, dann geh ich gleich zu ihm hinauf ...“

# Mitteldeutschland

## Schnee auf den Autostraßen

Vorsicht beim Überholen geboten.

† Magdeburg. Die Reichsüberwachungsstelle für das Straßenwesen teilt mit: Reichsautobahn Hannover-Berlin: festgefahrene Schneedecke. ...

## Dr. Pflor verabschiedete sich

† Bitterfeld. Am Donnerstagsvormittag verabschiedete sich der Führer der Betriebsgemeinschaft Mitteldeutschland ...

## Wahlungen bis 1. April 1933

Wer will zur motorisierten Gendarmerei? Der Reichsführer SS und Chef der Deutschen Polizei hat zur Deckung des Personalbedarfs ...

Da sich die motorisierte Gendarmerei später nur aus Wachleitern der Schulpolizei ergänzt, bietet sich hier ...

## Im Goldenen Buch der Stadt.

† Blankenburg. Kronprinz Paul von Griechenland in Blankenburg wurde mit seiner Frau und dem drausgehenden ...

## Er war der rechte Fingelmann.

† Osterleben. In Osterleben ist der 30jährige Herr Dr. ...

„Warum nicht? Ein Mann, der sein Herz so mit ganzer Seele geliebt hat, wie mein Vater, ...

„In der Geschichte des Adlers“ haben Doktor Wichter und Regine an dem großen, runden ...

# Rastlos mitarbeiten!

Wahrung des Landeshauptmanns an die Provinz.

Nach im neuen Jahre wird die Geste an unser Volk, seinen Bestand und seine Wohlfahrt alle unsere Kräfte beanspruchen und unangebrochen über allem politischen und wirtschaftlichen Tun und über aller Vermittlungsarbeit stehen.

Sei Stiller!

Landeshauptmann der Provinz Sachsen.

# Für ein tatentfrohes 1933!

Gruß des Führers des Arbeitsganges XIV zum Jahreswechsel.

Wähe die Jahresende allen Deutschen Zeit und Mühe schenken, in gerader Würdigung die Leistungen des vergangenen Jahres auf allen Gebieten nationalsozialistischer Aufbauarbeit zu überdenken!

Gerade die Mederer, die Fortschritt und Erlöse nicht wahrhaben wollen, müssen wissen, daß sie nicht mehr wären, wenn der Führer nicht gekümmert hätte.

Wir vom Reichsarbeitsdienst sind stolz über das besonders arbeitsreiche Jahr, arbeitsreich auch durch die Entschlüsse, die unter sozialistische Zucht und Führung zum Wohle des Volkes und zur Sicherung seiner Ernährung unser Bewußtsein festete.

Wieder haben zwei Halbjahre treu ihrem Führer und Volk gebient und die nationalsozialistische Schöpfung größer und fester gemacht für ein tatentfrohes 1933.

Sei Stiller!

Generalarbeitsführer.

# Im Dienst für Volk und Vaterland!

Gruß des Kommandeurs des Wehrbezirks Naumburg.

An der Seite aller schaffenden Kräfte im Dienst für Volk und Vaterland haben sich im vergangenen Jahre die Wehrbezirksbehörden in vollster Verantwortung für den Aufbau der Wehrhaftmachung des Volkes eingesetzt.

Gelöst hat durch das Ereignis, im Bewußtsein treuester Pflichterfüllung treten die Grenzbehörden des Wehrbezirks mit dem Glauben an Deutschland aus dem „Jahre der Arbeit“ in das neue Jahr.

Chef (E) und Kommandeur des Wehrbezirks Naumburg.

## Sum Winterport in den Harz.

400 Kilometer markierte Strecke.

† Das Reich der markierten Strecke im Harz beträgt rund 400 Kilometer Neben den eigentlichen Wegezeichen wie Stangen, Kreislaufzeichen usw. sind in vielen Lokalen des Harzes auch ...

## Der Stammbaier Jordan geboren.

Freudiges Ereignis im Hause des Gausleiters.

† Dessau. Am Mittwoch, 29. Dezember, wurde Gauleiter Reichshauptkammer Rudolf Jordan von seiner Gemahlin Frau Hella Jordan ein gefundenes Junge geboren. Mutter und Kind befinden sich wohl.

## Schwarzmieter im Abstellraum.

† Leipzig. Der Hausmeister eines Grundstücks am Banquetplatz machte die überraschende Entdeckung, daß ein Abstellraum, der früher als ...

„Das Reich der markierten Strecke im Harz beträgt rund 400 Kilometer Neben den eigentlichen Wegezeichen wie Stangen, Kreislaufzeichen usw. sind in vielen Lokalen des Harzes auch ...

## Dereinschaffung im Katererleben.

† Eisenburg. Das heilige Katererleben wird am Monatsende seine Pforten schließen und nach ...

# Gemeinam in den Tod

Tragisches Ende eines Schwefelerspaars.

† Halle. In den Abendstunden des 27. Dezember ist bei Salzminde eine wohlhabende Witwe aus der Saale geborgen worden. Die ...

# Die plombierte Solange

Sie war ihr eigener Jahrtzt.

† In einem Dorfe bei Dessau war wieder einmal Schicksal eine unheimliche Schreckensbeurteilung heraufbeschworen. Man hätte auch bei diesem ...

# Sie lie „Lohnte“ sich alles

Ein vorwegenes Einbrecherpaar gefasst.

† Bernburg. Der Kriminalpolizei gelang es, eine Reihe von Diebstählen, die in letzter Zeit in Bernburg zu verzeichnen waren, aufzuklären ...

# Verpländung des Arbeitsbuches

Widerrechtliche Benutzung wird bestraft.

† Eine Hausgehilfin in Dessau hatte ein Erlaubnisbuch in der Benutzung beantragt, ihr ...

# Schlecht gelohnte Wohlthaten.

Ein junger Burche als Betrüger und Dieb verurteilt.

† Quedlinburg. Einen tollen Streich leistete sich ein junger Burche aus Quedlinburg. Er wurde durch seine Erzählungen das Mitleid eines alten Mannes ...

Diesem eigentlich nicht mehr allzuviel geblieben ...

Für die philosophischen Betrachtungen des Adlers hatte Regine wenig Verständnis.

„Aber eine so arge Krankheit ... ich müßte nicht, was dabei Gutes herauszufinden soll.“

Doktor Wichter lehnte sich bedächtig zurück und sog an seiner Pfeife.

„Da sind Sie aber doch einmal ganz gehörig auf dem Holzwege, liebe Frau Regine,“

„Aber eine so arge Krankheit ... ich müßte nicht, was dabei Gutes herauszufinden soll.“

„Aber eine so arge Krankheit ... ich müßte nicht, was dabei Gutes herauszufinden soll.“

„Aber eine so arge Krankheit ... ich müßte nicht, was dabei Gutes herauszufinden soll.“

„Aber eine so arge Krankheit ... ich müßte nicht, was dabei Gutes herauszufinden soll.“

„Aber eine so arge Krankheit ... ich müßte nicht, was dabei Gutes herauszufinden soll.“

„Aber eine so arge Krankheit ... ich müßte nicht, was dabei Gutes herauszufinden soll.“

„Aber eine so arge Krankheit ... ich müßte nicht, was dabei Gutes herauszufinden soll.“

„Aber eine so arge Krankheit ... ich müßte nicht, was dabei Gutes herauszufinden soll.“

„Aber eine so arge Krankheit ... ich müßte nicht, was dabei Gutes herauszufinden soll.“

„Aber eine so arge Krankheit ... ich müßte nicht, was dabei Gutes herauszufinden soll.“

„Aber eine so arge Krankheit ... ich müßte nicht, was dabei Gutes herauszufinden soll.“

„Aber eine so arge Krankheit ... ich müßte nicht, was dabei Gutes herauszufinden soll.“

„Aber eine so arge Krankheit ... ich müßte nicht, was dabei Gutes herauszufinden soll.“

„Aber eine so arge Krankheit ... ich müßte nicht, was dabei Gutes herauszufinden soll.“

„Aber eine so arge Krankheit ... ich müßte nicht, was dabei Gutes herauszufinden soll.“

„Aber eine so arge Krankheit ... ich müßte nicht, was dabei Gutes herauszufinden soll.“

„Aber eine so arge Krankheit ... ich müßte nicht, was dabei Gutes herauszufinden soll.“

„Aber eine so arge Krankheit ... ich müßte nicht, was dabei Gutes herauszufinden soll.“

„Aber eine so arge Krankheit ... ich müßte nicht, was dabei Gutes herauszufinden soll.“

„Aber eine so arge Krankheit ... ich müßte nicht, was dabei Gutes herauszufinden soll.“

„Aber eine so arge Krankheit ... ich müßte nicht, was dabei Gutes herauszufinden soll.“

„Aber eine so arge Krankheit ... ich müßte nicht, was dabei Gutes herauszufinden soll.“

er in sich selbst, vielleicht zum erstenmal, ganz nach nur er selbst. Und da steht er denn auch ...

„Aber eine so arge Krankheit ... ich müßte nicht, was dabei Gutes herauszufinden soll.“

„Aber eine so arge Krankheit ... ich müßte nicht, was dabei Gutes herauszufinden soll.“

„Aber eine so arge Krankheit ... ich müßte nicht, was dabei Gutes herauszufinden soll.“

„Aber eine so arge Krankheit ... ich müßte nicht, was dabei Gutes herauszufinden soll.“

„Aber eine so arge Krankheit ... ich müßte nicht, was dabei Gutes herauszufinden soll.“

„Aber eine so arge Krankheit ... ich müßte nicht, was dabei Gutes herauszufinden soll.“

„Aber eine so arge Krankheit ... ich müßte nicht, was dabei Gutes herauszufinden soll.“

„Aber eine so arge Krankheit ... ich müßte nicht, was dabei Gutes herauszufinden soll.“

„Aber eine so arge Krankheit ... ich müßte nicht, was dabei Gutes herauszufinden soll.“

„Aber eine so arge Krankheit ... ich müßte nicht, was dabei Gutes herauszufinden soll.“

„Aber eine so arge Krankheit ... ich müßte nicht, was dabei Gutes herauszufinden soll.“

„Aber eine so arge Krankheit ... ich müßte nicht, was dabei Gutes herauszufinden soll.“

„Aber eine so arge Krankheit ... ich müßte nicht, was dabei Gutes herauszufinden soll.“

„Aber eine so arge Krankheit ... ich müßte nicht, was dabei Gutes herauszufinden soll.“

„Aber eine so arge Krankheit ... ich müßte nicht, was dabei Gutes herauszufinden soll.“

„Aber eine so arge Krankheit ... ich müßte nicht, was dabei Gutes herauszufinden soll.“

„Aber eine so arge Krankheit ... ich müßte nicht, was dabei Gutes herauszufinden soll.“

„Aber eine so arge Krankheit ... ich müßte nicht, was dabei Gutes herauszufinden soll.“

„Aber eine so arge Krankheit ... ich müßte nicht, was dabei Gutes herauszufinden soll.“

„Aber eine so arge Krankheit ... ich müßte nicht, was dabei Gutes herauszufinden soll.“

„Aber eine so arge Krankheit ... ich müßte nicht, was dabei Gutes herauszufinden soll.“

„Aber eine so arge Krankheit ... ich müßte nicht, was dabei Gutes herauszufinden soll.“

„Aber eine so arge Krankheit ... ich müßte nicht, was dabei Gutes herauszufinden soll.“

„Aber eine so arge Krankheit ... ich müßte nicht, was dabei Gutes herauszufinden soll.“

„Aber eine so arge Krankheit ... ich müßte nicht, was dabei Gutes herauszufinden soll.“

„Aber eine so arge Krankheit ... ich müßte nicht, was dabei Gutes herauszufinden soll.“

Doktor Wichter erhob sich.

„Georgentrant hat die Stätte“, ätzerte er lachend und hielt die leere Flasche gegen das Licht.

„Da ist es denn für einen braven Mann die rechte Zeit, nach Hause zu gehen, mein alter Vize brauchen wird mich vielleicht schon bald anrufen, daß er langsam hier sitzen muß.“

„Wir haben Ihnen sonst zu danken, Herr Doktor“, sagte Regine. Sie sah über den Kopf des Mannes hinweg auf den Tisch hinüber.

„Er hob abwendend die Hand.“

„Den Dank, Dame, begehrt ich nicht“, ätzerte er noch einmal, wie es überbrannt immer und gern tat, wenn er nicht aufpassen hatte, während er seinem Vize das freies bereitete Bild wieder ins Auge schob.

„Wahrscheinlich, Bub?“ trante er dabei den kleinen Mund der immer noch auf dem Tisch hinstarrte, wenn der Arzt kam oder abfuhr.

„Wahrscheinlich ...“

Die Frau kam heute zum erstenmal und dazu ganz unvermutet. Sie sah über den Kopf des Mannes hinweg auf den Tisch hinüber.

„Vor lauter Aufregung konnte er nur nicken. Aber die glänzenden Augen hatten alles gesagt.“

Der Doktor nahm die Hand und starrte und antwortete nicht, daß die alte Ruthe in Bewegung.

„Aber nur bis zur Ruthe, hörst du?“ rief ihm Regine noch nach.

„Aberndt folgte ihr Blick noch eine Weile den beiden und aufzustand trat er dann ins Dämmerlicht.“

„Thomas war außer Gefahr. Die eine Ruthe war nun ganz abgerieben.“

„Es war eine schwere Ruthe gewesen, aber nun war die Ruthe überhand nun in einigen Tagen konnte er wieder aufstehen.“

(Fortsetzung folgt)





# Reideburg ist Ueberrumpelungssell!

### Gladkau Brannsdorf wird sich trotz Majoritätsspiel vorziehen müssen.

Das wichtigste Spiel des Ostjahres steht am Sonntag in Brannsdorf und die erste Elf von Gladkau der spielfertigen Kampfmannschaft von Reideburg gegenüber. Die Gäste konnten die Platzhelfer im Vorspiel überaus leicht mit 4:0 bezwingen. Auf fremden Plätzen vermögen die Jungs aber nur selten Siegeserlöbnisse zu ernten, da sie sich hier mit ihrer Kampfmannschaft allein nicht immer durchsetzen können.

Schließlich werden die Brannsdorfer ihren Gästen auf alle Fälle überlegen sein. Es fragt sich nur, ob die Hintermannschaft hart genug ist, der Ueberrumpelungsschick der Reideburger Landshofen und ob der Sturm es fertig bringt die Dorengelassenen auszunutzen. Auf eigenem Platz müßten wir auf einen klaren Sieg der Brannsdorfer setzen. B. Schier (99) (Reideburg) dürfte diesem Hinspiel harten Kampf der geeignete Keeper sein.

## Wir'ds eine Revanche? Großlein-Schlachden.

Sier dürfte der Platzhelfer für den Ausgang des Spieles mit ausschlaggebend sein. Der Mannschaft des Platzhelfers war es in der ersten Serie nicht möglich, einen Sieg zu erzielen. Ein Teil der Spiele wurde aber recht knapp erregten (2:3).

## Tollwitz oder Altfrankfurt?

Beide Gegner liegen punktgleich. Da die Spielstätte der Gäste in den letzten Spielen wesentlich stärker geworden ist, dürfte ein Sieg für den Platzhelfer in Frage gestellt sein. Beide Mannschaften haben punktgleich in der Tabelle und das Torverhältnis von 25:19 für Tollwitz und 38:13 für Altfrankfurt spricht zugunsten der Gäste. Bereits im Vorspiel mußten die Tollwitzler auf des Gegners Wunsch eine Niederlage von 1:5 einstecken. — II—II.

## Sportfreunde auf eigenem Platz ungeschlagen?

Gastfreudiger Sportfreunde empfangen den heimischen Bab Dierberg. In GutsMuths dürfte dem heimischen Bab Dierberg ein Sieg recht schwer gemacht werden. Auf eigenem Platz haben die Gastfreudiger bisher noch kein Spiel ver-

loren und die Gegner mühen meist mit hohen Niederlagen den Heimessiege. Im Spiel der ersten Runde trennte man sich 1:1. In das nun mit jedem Spiel mit einem Punkt zu rechnen. Aber ein einziger Dierberg, der nicht ungeschlagen ist, würde diesen bei Weg zur Weltreichheit „ganzem“ offenen gelassen.

## Das Vorspiel gewann Spergau 7:2! Wie wird G.V. Neuhau diesmal abgehen?

In Spergau werden die Platzhelfer, die heute 2:0 überlegen in Spergau vorweisen. Es kann dies gelingen. Es zwar fraglich, aber in der Form wie gegen den heimischen Wächter (1:4) dürfte es nicht unmöglich sein, die spielfertige Gastmannschaft zu schlagen, wenn auch nur sehr knapp.

## Überraschung in Mülheim? — Ramm! Schotterer will Mülchen das Leben teuer machen.

Wenn auch ein Sieg des heimischen Mülchen keinen Schaden, so wird die Mannschaft des Platzhelfers der Selten begegnen, um den Ausgang des Spieles in die Hände zu erhalten. Auf eigenem Platz haben die Schotterer des Jahres schon für Überraschungen gesorgt. — II—II.

Die 96. Halle Ref.-Beuren Merseburg Ref. Schon im Vorspiel in Weidberg mußten die Beuren eine hohe Niederlage hinnehmen. Es gab morgen in Jalla faum mit einer Mannschaft zu rechnen ist. — Weidberg 1:1 gegen Beuren (1:1). — Jalla Ref. (1:1). — Weidberg (1:1).

Beide Spiele: Weidberg-Halle 1937. 96. Halle Ref.-Beuren Merseburg Ref. Weidberg (1:1). — Jalla Ref. (1:1). — Weidberg (1:1). — Weidberg (1:1).

Die 96. Halle Ref.-Beuren Merseburg Ref. Schon im Vorspiel in Weidberg mußten die Beuren eine hohe Niederlage hinnehmen. Es gab morgen in Jalla faum mit einer Mannschaft zu rechnen ist. — Weidberg 1:1 gegen Beuren (1:1). — Jalla Ref. (1:1). — Weidberg (1:1).

Der 1. FC. Nürnberg hat für den 9. Januar ein Freundschaftsspiel mit dem 1. FC. Jena abgeschlossen, das in Jena stattfindet.

Die Reichshilfe der Jugendmannschaft für das am Sonntag in Weidberg stattfindende Spiel wird die Mitglieder des Vereins-Komitees in die Folge aufgeführt: Weidberg (1:1). — Jalla Ref. (1:1). — Weidberg (1:1). — Weidberg (1:1).

# Leunas Handballer spielfrei

### In Frankleben Revanchenspiel gegen T.V. Diekau. — Nur im Bezirk Hochbetrieb: sonst Silberbestimmung im Handballager.

## Am Sonntag spielen:

- Gauliga:
    - Fernerleben—PSV Magdeburg.
    - Wartburg-Gitarra—MTV Eilenburg.
  - Bezirk Halle-Merseburg:
    - Reichshalle—Halle 96.
    - Unterörlingen—Borussia Halle.
    - Gieseler-Halle—Halle 96.
    - Hoff Halle—Wader Halle.
    - Friesen Frankleben—Diekau.
  - Bezirk Jena:
    - MTV Spergau—Germania Kayna.
    - MTV Merseburg—Leuna Ref. (Freundschaft).
- Nur mit zwei Punktspielen wird die Weltreichheit der Gau-Mittel-Eigenenklasse am Sonntag

# Nimmt Friesen Frankleben Revanche?

### T.V. Diekau's Handballer spielt morgen in Frankleben.

Im Vorspiel in Diekau behielt feinerkeit der T.V. Diekau mit 10:4 glatt die Oberhand. Damals hatten die Friesen allerdings eine weit schwächerer Elf zur Stelle als morgen am Hinspiel. Es steht daher fest, daß ein ähnlich hoher Sieg für die Gäste nicht wieder ausbleiben kommt. Da es ist sogar damit zu rechnen, daß die Friesen diesmal den Spiel umdrehen und Revanche nehmen.

Das Spiel ist am 7. einer arden kampfmäßigen Leistung. Diekau ist sehr spielfertig, hat aber in letzter Zeit etwas nachgelassen. Der Punktspiel findet am Sonntag auf dem Festplatz statt.

## Auf dem MTV-Stadion

kämpfen MTV, Merseburg und Leuna Ref. Ein interessantes Freundschaftsspiel findet am Sonntag auf dem Festplatz statt. Die Mannschaften sind MTV, Merseburg und Leuna Ref. Die Mannschaften sind MTV, Merseburg und Leuna Ref. Die Mannschaften sind MTV, Merseburg und Leuna Ref.

## Bom 7. bis 10. Juli in Berlin

Die Spiele zur Handball-Weltmeisterschaft. Zwei internationale Ereignisse stellen die übertragene Höhepunkte des kommenden Handballjahres dar: das Balkan-Weltturnier am 7. und 8. Februar in der Berliner Deutschenhalle und die erste Weltmeisterschaft im Handball, die im Sommer, ebenfalls in Berlin, durchgeführt wird. Schauplatz der Weltmeisterschaften wird das Olympiastadion sein. Auch der Zeitpunkt für die Abwicklung dieses Turniers ist bereits festgelegt worden, und zwar wird in der Zeit vom 7. bis 10. Juli gespielt. Zuerst der Internationalen Handball-Bundband ist der vorläufige Wettbewerb zur Weltmeisterschaft für den 7. Februar anberaumt worden, endgültiger Kennungsakt ist am 7. April.

## Kurze Sportschau

Der nächste Judo-Weltkampf mit England kommt nach einer Veröffentlichung des englischen Beobachters am 6. April 1940 auf dem Festplatz in London. Gegen England steht England im Jahre 1938, gegen England 1938, gegen Frankreich 1941 und gegen England wieder 1941. Dann folgt Deutschland als Gegner 1941 an die Reihe.

Ein Judo-Weltkampf mit England kommt nach einer Veröffentlichung des englischen Beobachters am 6. April 1940 auf dem Festplatz in London. Gegen England steht England im Jahre 1938, gegen England 1938, gegen Frankreich 1941 und gegen England wieder 1941. Dann folgt Deutschland als Gegner 1941 an die Reihe.

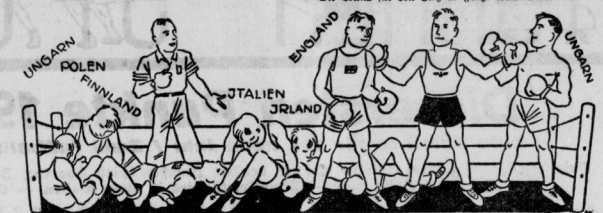
## Kampfsport

Deutsche Meisterkämpfe im Ringen. Die Deutschen Meisterkämpfe im griechisch-römischen Ringen, die gleichzeitig als Kampfsport am 2. bis 27. März in Weidberg stattfindenden Europameisterschaften zu gelten haben, sind terminlich festgelegt worden. Den Beginn machen Kampfsport und Weidbergkämpfe vom 11. bis 18. März in Weidberg. Eine Woche später,

vom 18. bis 20. März, kämpfen in Koblenz die Freier und Weltgeringerer mit den Titel, während die Angehörigen der drei oberen Gewichtsklassen, Mittel-, Halbmittel- und Schwergewichtler sich vom 20. bis 27. März in Weidberg auf dem Platz auseinandersetzen werden.

# Am Ostfälischer Meiste

ringen am Sonntag Leuna Ref. und Brannsdorf I. Dieser Kampf, der auf dem Platz des 1937 in Weidberg in Weidberg stattfand, wird viel Interesse finden, denn nicht nur die Reideburg Leuna Ref. sondern vor allem die Brannsdorfer haben eine gut und kampferprobte Elf zur Stelle, die gegen die Leuna für den Sieg in Frage kommen kann.



Die deutschen Amateurborger konnten bei den 1937 bei ihren internationalen Kämpfen ohne Niederlagen werden. Unentschieden blieb der Kampf gegen England. Das erste Unentschieden gegen Ungarn wurde durch den Sieg von 14:2 mitgemacht, und erst wurde noch Polen 11:5, Italien 10:6, Finnland 14:2 und Irland 12:4 geschlagen. (Beimung Jählich — Scher-2.)

# Start zur 2. Serie

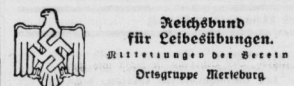
### Handball im Kreise Rudelsburg.

Da der MTV, Weihenfeld am 2. ohne Spiel ist, richtet sich diesmal am ersten Sonntag des neuen Jahres das gesamte Interesse der Bezirkskämpfe auf die Spiele der Staff 6. Mittel- und Naumburg. Da dabei gleich den vorjährigen Staffspieler MTV, Pritsch zum Gegner. Am ersten Spiel in Pritsch bleiben die Naumburger Soldaten hoch mit 8:1 Siegen und auch diesmal sollte es einen überzeugenden Sieg der Soldaten geben, die auch in der 2. Serie ohne Mißpunkte bleiben sollten, da die anderen Mannschaften der Spielgruppe sämtlich niedergelassen haben. — MTV, Pritsch gegen den S.G. Grana. In der ersten Serie war Pritsch nicht bedeutend stärker als jetzt, da viel Spieler zum Militär abgegangen sind. Grana ist dagegen stärker geworden, wobei es daher leicht einen Sieg von Grana geben kann. — In Weihenfeld gibt es das Osttreffen zwischen MTV, Heil-Heptim Weihenfeld und der T.V. 1889 Weihenfeld. Auch hier hat sich das Stärkeverhältnis gegenüber der ersten Serie stark verschoben. Bei der T.V. müßten die junge Kräfte eingestellt werden und es ist daher nicht ausgeschlossen, daß es einen Sieg der 1889er gibt. — Das 4. Spiel zwischen Art, Naumburg und Stadt, MTV, Weihenfeld ist auf Antrag der Weihenfelder Mannschaft abgesetzt worden.

Die deutschen Amateurborger konnten bei den 1937 bei ihren internationalen Kämpfen ohne Niederlagen werden. Unentschieden blieb der Kampf gegen England. Das erste Unentschieden gegen Ungarn wurde durch den Sieg von 14:2 mitgemacht, und erst wurde noch Polen 11:5, Italien 10:6, Finnland 14:2 und Irland 12:4 geschlagen. (Beimung Jählich — Scher-2.)

Die deutsche Amateurborger konnten bei den 1937 bei ihren internationalen Kämpfen ohne Niederlagen werden. Unentschieden blieb der Kampf gegen England. Das erste Unentschieden gegen Ungarn wurde durch den Sieg von 14:2 mitgemacht, und erst wurde noch Polen 11:5, Italien 10:6, Finnland 14:2 und Irland 12:4 geschlagen. (Beimung Jählich — Scher-2.)

In der 1. Kreisstaffel geht es 6 mal um die Punkte. Die Staffkämpfe sind am Sonntag im Sportplatz Weiden am Sonntag ausgetragen. Der Hauptkampf findet



Reichsbund für Leibesübungen. Ostgruppe Merseburg.

Alle 9er und 9erinnen treffen sich heute am Sonntag im Vereinssportplatz in Weiden um 20.30 Uhr!

MTV. 1881. Kampfsport.



Zapanisches Olympia-Abzeichen. Dieser Entwurf für das offizielle Logo der Olympischen Spiele wurde preisgekrönt und wird nun auf allen Sportstätten und Veröffentlichungen des japanischen Olympiakomitees verwendet. (Scher-2) (Bildredaktion)

# Unsere Rätselcke

Neuzwörterrätsel

1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30

Bedeutung der einzelnen Wörter a) von links nach rechts: 1. arabische Zahl, 2. Römischer Zahl, 3. Römischer Zahl, 4. Römischer Zahl, 5. Römischer Zahl, 6. Römischer Zahl, 7. Römischer Zahl, 8. Römischer Zahl, 9. Römischer Zahl, 10. Römischer Zahl, 11. Römischer Zahl, 12. Römischer Zahl, 13. Römischer Zahl, 14. Römischer Zahl, 15. Römischer Zahl, 16. Römischer Zahl, 17. Römischer Zahl, 18. Römischer Zahl, 19. Römischer Zahl, 20. Römischer Zahl, 21. Römischer Zahl, 22. Römischer Zahl, 23. Römischer Zahl, 24. Römischer Zahl, 25. Römischer Zahl, 26. Römischer Zahl, 27. Römischer Zahl, 28. Römischer Zahl, 29. Römischer Zahl, 30. Römischer Zahl.

2. Fragezeit, 3. deutscher Sandstein, 4. Iastleerer Raum, 5. altnordischer Gott, 6. Umling, 7. Römischer Zahl, 8. Römischer Zahl, 9. Römischer Zahl, 10. Römischer Zahl, 11. Stadt am Bodensee, 12. Römischer Zahl, 13. Verbindungswort zwischen Eric, und Ontario, 14. weißer Borneo, 15. Schweißblech von Paris, 16. Römischer Zahl, 17. Römischer Zahl, 18. Römischer Zahl, 19. Römischer Zahl, 20. Römischer Zahl, 21. Römischer Zahl, 22. Römischer Zahl, 23. Römischer Zahl, 24. Römischer Zahl, 25. Römischer Zahl, 26. Römischer Zahl, 27. Römischer Zahl, 28. Römischer Zahl, 29. Römischer Zahl, 30. Römischer Zahl.



Aufösungen. Kreuzwörterrätsel: a) 1. Trog, 4. Brom, 7. Maure, 8. Haubere, 11. Carl, 12. Jler, 13. Eric, 16. Hecr, 19. Brombere, 20. Vmir, 21. Jlor, 22. Wader, b) 1. Erde, 2. Gassen, 3. Gassen, 4. Rer, 5. Hecr, 6. Hecr, 9. Hecr, 10. Hecr, 13. Dbr, 14. Solo, 15. Emir, 16. Helm, 17. Dca, 18. Hecr.

## Silberrätsel.

Aus den Silben: bend — burg — ban — a — en — er — ga — ge — laut — mel — lu — la — lei — si — lo — mees — me — mö — na — ni — ni — no — o — or — ra — sch — sch — tier — ta — ter — to — um — va — ve — ve

find 10 Wörter zu bilden, deren erste und dritte Buchstaben von oben nach unten gelesen, ein Wort von Silben ergeben. Bedeutung der Wörter: 1. Finger,

Silberrätsel: 1. Heide, 2. Obmann, 3. Hafenkruz, 4. Crifa, 5. Rennfeld, 6. Zuda, 7. Jler, 8. Heidenburg, 9. Nachschlag, 10. Kobenart, 11. Jier, 12. Gindann, 13. Gassen, 14. Gassen, 15. Driangel, 16. Jler, 17. Jleron. Über Sinn liegt oft im findlichen Spiel. Richtige Lösungen sandten ein: Hans Kurtz, Berner Jacob (Leuna).





Landkreis Merseburg

Warnung: Schornsteine

Wie der Landrat des Kreises Merseburg in einer öffentlichen Bekanntmachung mitteilt, findet am 7. Januar, am 7. und 8. Februar, am 13. Februar, am 21. und 22. März 1938, jedesmal in der Zeit von 9 bis 12 Uhr, ein Schornsteinexamen im Räume von Bad Saubisch-Burg...

Stumm schläft der Säugling... Merseburg, Donnerstag nachmittags wurde hier der Wauer Hermann Steinbrück, der am Montag nach hinnen Leiden verstorben war...

Für Radfahrer verboten! Das Landratsamt, eine erfreuliche Maßnahme zur Verkehrssicherheit hat die hiesige Polizeiverwaltung getroffen.

Auto fuhr gegen Geisфир. Das Landratsamt, an der Kurve am Goetheplatz fuhr ein vom Schulplatz her kommendes Personauto ein im gleichen Augenblick aus der Hinderstraße kommendes Geisфир an, das der Führer die Kurve etwas zu weit ausgehollt hatte...

Weil er links fuhr. Schöllters, auf der Straße nach Schafstedt wurde gestern morgen ein Radfahrer von Leichmann ein. Nur durch scharfe Hunde wurden die Banditen bei ihrer Arbeit gehindert...

Tote in der Nacht. Am 29. Dezember brachen diese in das Gehöft der Geisфирheit von Leichmann ein. Nur durch scharfe Hunde wurden die Banditen bei ihrer Arbeit gehindert...

Ertrinken aufgefunden.

Schneidh, Ertrinken aufgefunden wurde in seinem Wohnort der 27jährige Gutsbesitzer Willi G. Die Gründe des zweifellos vorliegenden Selbstmordes sind unbekannt.

In Haft genommen. Schneidh, Der 65jährige hiesige Einwohner Wilhelm Br. wurde wegen Verleitung eines Minderjährigen unter 14 Jahren zur Duldung ungesetzlicher Banden zusammengekommen und dem Amtsgericht zugeführt.

Ein rabulierender Chemann. Schneidh, Am Mittwoch, gegen 22 Uhr, erbat die Ehefrau Hedwig W. polizeilichen Schutz, da sie von ihrem 37jährigen Chemann Hans W. mit einem leuchtenden Messer bedroht worden sei.

Halbfühnder Straßenbahnbetrieb. Schneidh, Die Straßenbahn hat auch in diesem Jahr Fortschritte gemacht, daß in der Nacht vom 31. Dezember 1937 zum 1. Januar 1938 der Betrieb durchläuft. Innerhalb des Leipziger Stadtteilgebietes werden auf den einzelnen Linien die Züge im Tagesfahrplan gehalten.

Bereten bringt Lebensopfer

Die Artillerie schießt scharf. Grohgräben, Am 10. Januar 1938 findet in der Zeit von 8-16 Uhr ein Artillerie-Schießfest in der Grohgräbenstraße statt. Der gefahrdrohende Raum: Nordostausgang Städtische Artillerie-Schießplatz, Grohgräbenstraße, Stadtkaserne, Grohgräbenstraße, Stadtkaserne, Grohgräbenstraße, Stadtkaserne.

Auto fuhr gegen Geisфир. Das Landratsamt, an der Kurve am Goetheplatz fuhr ein vom Schulplatz her kommendes Personauto ein im gleichen Augenblick aus der Hinderstraße kommendes Geisфир an, das der Führer die Kurve etwas zu weit ausgehollt hatte...

Weil er links fuhr. Schöllters, auf der Straße nach Schafstedt wurde gestern morgen ein Radfahrer von Leichmann ein. Nur durch scharfe Hunde wurden die Banditen bei ihrer Arbeit gehindert...

Tote in der Nacht. Am 29. Dezember brachen diese in das Gehöft der Geisфирheit von Leichmann ein. Nur durch scharfe Hunde wurden die Banditen bei ihrer Arbeit gehindert...

Ertrinken aufgefunden. Schneidh, Ertrinken aufgefunden wurde in seinem Wohnort der 27jährige Gutsbesitzer Willi G. Die Gründe des zweifellos vorliegenden Selbstmordes sind unbekannt.

In Haft genommen. Schneidh, Der 65jährige hiesige Einwohner Wilhelm Br. wurde wegen Verleitung eines Minderjährigen unter 14 Jahren zur Duldung ungesetzlicher Banden zusammengekommen und dem Amtsgericht zugeführt.

Ein rabulierender Chemann. Schneidh, Am Mittwoch, gegen 22 Uhr, erbat die Ehefrau Hedwig W. polizeilichen Schutz, da sie von ihrem 37jährigen Chemann Hans W. mit einem leuchtenden Messer bedroht worden sei.

Halbfühnder Straßenbahnbetrieb. Schneidh, Die Straßenbahn hat auch in diesem Jahr Fortschritte gemacht, daß in der Nacht vom 31. Dezember 1937 zum 1. Januar 1938 der Betrieb durchläuft.

doß er die Bemal über sein Hofpferd verlor und so Boden fürzte. Er zog sich besonders an den Händen schmerzhaft Verletzungen zu. Sein Rad, stark beschädigt, mußte er sofort in Reparatur geben.

Beim Nachseier im Kindergarten. Sägen, Auch in diesem Jahre erfreute sich die Weihnachtsfeier des Kindergartens in unterm Gultau-Abteil eines starken Besuchs der Eltern unserer Kinder.

Ein rabulierender Chemann. Schneidh, Am Mittwoch, gegen 22 Uhr, erbat die Ehefrau Hedwig W. polizeilichen Schutz, da sie von ihrem 37jährigen Chemann Hans W. mit einem leuchtenden Messer bedroht worden sei.

Halbfühnder Straßenbahnbetrieb. Schneidh, Die Straßenbahn hat auch in diesem Jahr Fortschritte gemacht, daß in der Nacht vom 31. Dezember 1937 zum 1. Januar 1938 der Betrieb durchläuft.

Aus dem Gesellschaft

Straßenbau und Schwimmbad. Mächtige Aufgaben im kommenden Jahr 1938. Das Jahr 1937 liegt hinter uns! Es war für die kommunale Selbstverwaltung ein arbeitsreiches, aber auch erfolgreiches Jahr.

Am 6. Januar Theaterabend. Das Rollen. Am 6. Januar gelangt im Stadttheater des Schauspiel die andere Feldherr von Hans Goltz auf die Bühne.

Nicht über 30 Kilometer. Geländeminimalbeschränkung für Kraftfahrzeuge. Am 6. Januar gelangt im Stadttheater des Schauspiel die andere Feldherr von Hans Goltz auf die Bühne.

Am 6. Januar Theaterabend. Das Rollen. Am 6. Januar gelangt im Stadttheater des Schauspiel die andere Feldherr von Hans Goltz auf die Bühne.

Raumburg-Anstalt

Am 6. Januar Theaterabend. Das Rollen. Am 6. Januar gelangt im Stadttheater des Schauspiel die andere Feldherr von Hans Goltz auf die Bühne.

Nicht über 30 Kilometer. Geländeminimalbeschränkung für Kraftfahrzeuge. Am 6. Januar gelangt im Stadttheater des Schauspiel die andere Feldherr von Hans Goltz auf die Bühne.

Am 6. Januar Theaterabend. Das Rollen. Am 6. Januar gelangt im Stadttheater des Schauspiel die andere Feldherr von Hans Goltz auf die Bühne.

Nicht über 30 Kilometer. Geländeminimalbeschränkung für Kraftfahrzeuge. Am 6. Januar gelangt im Stadttheater des Schauspiel die andere Feldherr von Hans Goltz auf die Bühne.

Am 6. Januar Theaterabend. Das Rollen. Am 6. Januar gelangt im Stadttheater des Schauspiel die andere Feldherr von Hans Goltz auf die Bühne.

Nicht über 30 Kilometer. Geländeminimalbeschränkung für Kraftfahrzeuge. Am 6. Januar gelangt im Stadttheater des Schauspiel die andere Feldherr von Hans Goltz auf die Bühne.

Am 6. Januar Theaterabend. Das Rollen. Am 6. Januar gelangt im Stadttheater des Schauspiel die andere Feldherr von Hans Goltz auf die Bühne.

Re die ihrer wartenden Festgaben, die die fleißige Schwester Dora zum größten Teil selbst mit geschickter Hand gearbeitet hatte.

Reparatur der Orgel

Sägen, Kurz vor dem Weihnachtsfest war die Reparatur der hiesigen Orgel fertiggestellt worden, die durch die vom Volkswurm angerichtete Zerstörung dringend notwendig geworden war.

Ein rabulierender Chemann. Schneidh, Am Mittwoch, gegen 22 Uhr, erbat die Ehefrau Hedwig W. polizeilichen Schutz, da sie von ihrem 37jährigen Chemann Hans W. mit einem leuchtenden Messer bedroht worden sei.

Halbfühnder Straßenbahnbetrieb. Schneidh, Die Straßenbahn hat auch in diesem Jahr Fortschritte gemacht, daß in der Nacht vom 31. Dezember 1937 zum 1. Januar 1938 der Betrieb durchläuft.

Am 6. Januar Theaterabend. Das Rollen. Am 6. Januar gelangt im Stadttheater des Schauspiel die andere Feldherr von Hans Goltz auf die Bühne.

Nicht über 30 Kilometer. Geländeminimalbeschränkung für Kraftfahrzeuge. Am 6. Januar gelangt im Stadttheater des Schauspiel die andere Feldherr von Hans Goltz auf die Bühne.

Am 6. Januar Theaterabend. Das Rollen. Am 6. Januar gelangt im Stadttheater des Schauspiel die andere Feldherr von Hans Goltz auf die Bühne.

Nicht über 30 Kilometer. Geländeminimalbeschränkung für Kraftfahrzeuge. Am 6. Januar gelangt im Stadttheater des Schauspiel die andere Feldherr von Hans Goltz auf die Bühne.

Am 6. Januar Theaterabend. Das Rollen. Am 6. Januar gelangt im Stadttheater des Schauspiel die andere Feldherr von Hans Goltz auf die Bühne.

Nicht über 30 Kilometer. Geländeminimalbeschränkung für Kraftfahrzeuge. Am 6. Januar gelangt im Stadttheater des Schauspiel die andere Feldherr von Hans Goltz auf die Bühne.

Am 6. Januar Theaterabend. Das Rollen. Am 6. Januar gelangt im Stadttheater des Schauspiel die andere Feldherr von Hans Goltz auf die Bühne.

Nicht über 30 Kilometer. Geländeminimalbeschränkung für Kraftfahrzeuge. Am 6. Januar gelangt im Stadttheater des Schauspiel die andere Feldherr von Hans Goltz auf die Bühne.

Am 6. Januar Theaterabend. Das Rollen. Am 6. Januar gelangt im Stadttheater des Schauspiel die andere Feldherr von Hans Goltz auf die Bühne.

Nicht über 30 Kilometer. Geländeminimalbeschränkung für Kraftfahrzeuge. Am 6. Januar gelangt im Stadttheater des Schauspiel die andere Feldherr von Hans Goltz auf die Bühne.

Am 6. Januar Theaterabend. Das Rollen. Am 6. Januar gelangt im Stadttheater des Schauspiel die andere Feldherr von Hans Goltz auf die Bühne.

Nicht über 30 Kilometer. Geländeminimalbeschränkung für Kraftfahrzeuge. Am 6. Januar gelangt im Stadttheater des Schauspiel die andere Feldherr von Hans Goltz auf die Bühne.

Am 6. Januar Theaterabend. Das Rollen. Am 6. Januar gelangt im Stadttheater des Schauspiel die andere Feldherr von Hans Goltz auf die Bühne.

Nicht über 30 Kilometer. Geländeminimalbeschränkung für Kraftfahrzeuge. Am 6. Januar gelangt im Stadttheater des Schauspiel die andere Feldherr von Hans Goltz auf die Bühne.

Am 6. Januar Theaterabend. Das Rollen. Am 6. Januar gelangt im Stadttheater des Schauspiel die andere Feldherr von Hans Goltz auf die Bühne.

Nicht über 30 Kilometer. Geländeminimalbeschränkung für Kraftfahrzeuge. Am 6. Januar gelangt im Stadttheater des Schauspiel die andere Feldherr von Hans Goltz auf die Bühne.

Am 6. Januar Theaterabend. Das Rollen. Am 6. Januar gelangt im Stadttheater des Schauspiel die andere Feldherr von Hans Goltz auf die Bühne.

Nicht über 30 Kilometer. Geländeminimalbeschränkung für Kraftfahrzeuge. Am 6. Januar gelangt im Stadttheater des Schauspiel die andere Feldherr von Hans Goltz auf die Bühne.

Am 6. Januar Theaterabend. Das Rollen. Am 6. Januar gelangt im Stadttheater des Schauspiel die andere Feldherr von Hans Goltz auf die Bühne.

Nicht über 30 Kilometer. Geländeminimalbeschränkung für Kraftfahrzeuge. Am 6. Januar gelangt im Stadttheater des Schauspiel die andere Feldherr von Hans Goltz auf die Bühne.

Am 6. Januar Theaterabend. Das Rollen. Am 6. Januar gelangt im Stadttheater des Schauspiel die andere Feldherr von Hans Goltz auf die Bühne.

Nicht über 30 Kilometer. Geländeminimalbeschränkung für Kraftfahrzeuge. Am 6. Januar gelangt im Stadttheater des Schauspiel die andere Feldherr von Hans Goltz auf die Bühne.

Am 6. Januar Theaterabend. Das Rollen. Am 6. Januar gelangt im Stadttheater des Schauspiel die andere Feldherr von Hans Goltz auf die Bühne.

Nicht über 30 Kilometer. Geländeminimalbeschränkung für Kraftfahrzeuge. Am 6. Januar gelangt im Stadttheater des Schauspiel die andere Feldherr von Hans Goltz auf die Bühne.

Am 6. Januar Theaterabend. Das Rollen. Am 6. Januar gelangt im Stadttheater des Schauspiel die andere Feldherr von Hans Goltz auf die Bühne.

Nicht über 30 Kilometer. Geländeminimalbeschränkung für Kraftfahrzeuge. Am 6. Januar gelangt im Stadttheater des Schauspiel die andere Feldherr von Hans Goltz auf die Bühne.



Advertisement for Büssing-NAG trucks. Includes text: 'Der Büssing-NAG ist nicht nur ein Lastauto, sondern ein „Nutzkraftwagen“', 'Der Büssing-NAG-Nutzkraftwagen dient dazu, Güter aller Art wirtschaftlich - also gewinnbringend für den Fahrzeughalter - zu befördern', 'Die Büssing-NAG-Werke bauen seit 1902 als Spezialität ausgesprochene Nutzkraftwagen in allen Größen', 'Allianzverkauf und Kundendienst LUDWIG E. WOLTER', 'Delitzscher Str. 41, Halle, Ruf 292 74 / 214 36', 'BÜSSING-NAG', 'Prospekte, Plakate für Vertriebswerbung liefert an Merseburger Druck- und Verlagsanstalt Druckerei der Merseburger Zeitung Merseburg, St. Ritterstraße 3, Fernpred.-Samml.-Nr. 232.'

Advertisement for Möbel-Hauptmann. Includes text: 'Möbel-Hauptmann DAS GROSSE AUSSTATTUNGSHAUS Halle-S. KLEINE ULRICHSTR. 36', 'Verkauf aus n. chinaridem Weiß', 'Spezialgeschäft für Damenbekleidung', 'Mäntel, Kleider usw.', 'in best. Weltklasse Dresdener alleingeführte erhaltene Güter, von Berlin ca. 10000,- Kapitalnachweis erlösen', 'Gerhart Simon, Makler, Dresden, Döbnerstr. 10', '3. und 5. 7. 19.'

Advertisement for 'Auch im neuen Jahr' clothing. Includes text: 'Auch im neuen Jahr Leistungen von denen man spricht', 'Schöner, leichter, gewandelter Wintermantel aus schwarzem Stoff, ganz aus Felle, große, breite Saum- und Seilkanten', 'Vornehm, in den Gr. 42-48', '39,-', 'Fülle-Satin, Kunstseide, ca. 75 cm br., elegant-schwebende Ware für Hochm., Kleider 1, chwarz, marine, dunkelbraun u. russ.-grün M r.', 'Wollseide an 138/140 cm br., mit satte-lett, für das elegante Wollseide, in schwarz, marine, dunkelbraun u. russ.-grün M r.', 'Pullover - Jackchen für Damen, weisse Qualität, moderne Strickart...', 'Herrn-Pullover, meliert, mit V-Ausschnitt, Größe 42, in Größen-Siegerang...', 'Damen-Strümpfe, künstliche Wäsche, glatte...', 'Damen-Strümpfe, künstliche Wäsche, feinfache dicke Qualität', 'J. Goltz u. Co. Lindenau'





# Ein frohes neues Jahr wünschen die Handwerker!

<b>Autohaus Nürnberger</b> Generalvertreter: Opel - BMW - NSU - Standard Reparatur — Fahrschule	<b>Bäckermeister</b> <b>Fritz Höher und Frau</b> Branhausstraße 8 - Ruf 2638		<b>Friseurmeister</b> <b>Alfred Rothow</b> Rudolf-Oeltzchner-Str. 54	<b>Lohnfuhrbetrieb</b> <b>Heinz Spieth</b> Damaschkestr. 16 - Ruf 2707
<b>Auto-Lackieranstalt</b> <b>Franz Hamann</b> Steinstraße 4 - Ruf 3436	<b>Bäckermeister</b> <b>Otto Neubert u. Frau</b> Breite Straße 26		<b>Friseurmeister</b> <b>Siegfried Olond u. Frau</b> Gothardstr. 28 - Ruf 3333	<b>Maurer- und Zimmermeister</b> <b>Gebr. Graul</b> Eisenbahnstraße 9 - Ruf 3062
<b>Auto-Fahrschule</b> <b>Hans Engel</b> Central-Großtankam Bahnhof Ruf 2604	<b>Bäckermeister</b> <b>Walter Schaale u. Frau</b> Merseburg, Georgetraße 8		<b>Friseurmeister</b> <b>H. Winkler und Frau</b> Klobikauer Straße 23	<b>Malermester</b> <b>Albert Schmidt u. Frau</b> Rosental 7 - Fernruf 2941
<b>Auto-Lohnfuhrgeschäft</b> <b>Paul König und Frau</b> Mälzerstraße 16 - Ruf 2995	<b>Bäckermeister</b> <b>Karl Weber und Frau</b> Preußerstraße 3		<b>Haarpflege-Salon</b> <b>Müller</b> Hölle 2	<b>Malermester</b> <b>Max Ebert und Frau</b> Freienfelde — Ruf 2378
<b>Auto-Fuhrgeschäft</b> <b>Willy Markgraf</b> Lauchstädter Str. 22 Ruf 2867	<b>Bäckermeister</b> <b>Arthur Hülbe</b> Gutenbergstr. 18 - Ruf 1066		<b>Friseurmeister</b> <b>O. Bilgenroth u. Frau</b> Entenplan 3 - Ruf 3289	<b>Malermester</b> <b>Paul Mühner</b> Ziegelweg 10 - Fernruf 2807
<b>Spezialgeschäft f. Kraftfahr- zeuge u. Repar., Fahrschule</b> <b>Wilhelm Engel</b> Weißenfeller Str. 47, Ruf 3090	<b>Bäckermeister</b> <b>Oswin Koblenz u. Frau</b> Horst-Wessel-Str. 2 Ruf 2632		<b>Glas- und Gebäudereinigung</b> <b>Karl Beinhorn</b> Lauchstädter Str. 18, Ruf 3467	<b>Malermester</b> <b>Karl Matthes u. Frau</b> Schlageterstr. 37 - Ruf 2851
<b>Auto-Wagner</b> Kraftdroschken / Mietwagen Friedrichstraße 8 — Ruf 3244	<b>Feinbäckerei</b> <b>Fritz Globig und Frau</b> Unteraltenburg 28 - Ruf 2179	<b>Dachdeckermeister</b> <b>Herm. Schröter u. Frau</b> Lindenstraße 1 — Ruf 2216	<b>Fleischermeister</b> <b>Walter Mohr u. Frau</b> Breite Straße 19 - Ruf 2509	<b>Malermester</b> <b>O. Jähnke und Frau</b> Pappelallee 5 — Ruf 2878
<b>Auto-Vermietung</b> <b>Oswald Winkler</b> Klobikauer Str. 30 - Ruf 2855	<b>Baugeschäft</b> <b>Gebr. Fehle</b> Leunauer Str. 4 a - Ruf 2792	<b>Dampf-Vulkanisieranstalt</b> <b>Hans Towara u. Frau</b> Weißenfeller Straße 69/71 Fernruf 2776	<b>Fleischermeister</b> <b>Herbert Grzchnik</b> Merseburg Horst-Wessel-Straße 29	<b>Klempnermeister</b> <b>Wilh. Schmieder u. Frau</b> Preußerstraße 2 - Ruf 2828
<b>Autofuhrgeschäft</b> <b>Familie Johann Molch</b> Vorwerk 7 — Ruf 2736	<b>Baugeschäft</b> <b>Paul Heber</b> Ober-Altenburg 13 - Ruf 2344	<b>Elektro-Installationsmeister</b> <b>Paul Sadle und Frau</b> Sand 30 — Ruf 2171	<b>Fleischermeister</b> <b>Oskar Fauft und Frau</b> Gothardstr. 29 - Ruf 3267	<b>Klempnermeister</b> <b>Otto Elbe und Frau</b> Schmale Straße 20 Ruf 2690
<b>Auto-Licht, Merleburg</b> Weißenfeller Straße 47 Fernruf 2964	<b>Baugeschäft</b> <b>Georg Dornburg</b> Damaschkestr. 17 - Ruf 3038	<b>Elektrotechnisches Büro</b> <b>Otto Häusler</b> Rektor-Block-Straße 7	<b>Fleischermeister</b> <b>Wilh. Pabst und Frau</b> Schmale Str. 13 — Ruf 2743	<b>Klempnermeister</b> <b>Gulfao Röder</b> Roßmarkt 9 — Ruf 2429
<b>Fritz Baltian</b> Meister des Kraftfahrzeughandwerks Steinstraße 13 — Ruf 2517	<b>Baugeschäft</b> <b>Kurt Krahl</b> Neumarkt 76 - Fernruf 3444	<b>Elektrohaus</b> <b>Liebmann &amp; Friedling</b> Dammstraße 2-4 - Ruf 2530	<b>Fleischermeister</b> <b>Erich Reichardt u. Frau</b> Obere Breite Str. 11, Ruf 2232	<b>Klempnermeister</b> <b>Kurt Marzdalek</b> Domstr. 1, Werkstatt: Karl- straße 8 — Ruf 3308
<b>Auto-Reparaturwerkstatt</b> <b>Franz Degenhardt</b> Sand 16 — Ruf 2607	<b>Baugeschäft</b> <b>Hans Boos</b> Stufenstraße 3 — Ruf 2670	<b>Elektromeister</b> <b>Paul Rudolph u. Frau</b> Lindenstraße 6 - Ruf 2601	<b>Fleischermeister</b> <b>Arno Knoche u. Frau</b> Weißenfeller Str. 27, Ruf 2445	<b>Kohlenhandlung</b> <b>Hans Bauer und Frau</b> Neumarkt 67 — Ruf 3054
<b>Walter Santh</b> Meister des Kraftfahrzeughandwerks Weißenfeller Str. 2, Ruf 2664	<b>Bezirkschornsteinfegermstr.</b> <b>August Schelle</b> Krautstraße 15a - Ruf 2775	<b>Fleischermeister</b> <b>Wilh. Schalling u. Frau</b> Gothardstr. 26 - Ruf 3152	<b>Fachgeschäft f. Nähmaschinen</b> <b>Karl Schott und Frau</b> Markt 3 — Ruf 2474	<b>Kohlenhandlung</b> <b>H. Hoffmann</b> Unteraltenburg 30 - Ruf 2856
<b>Bäckermeister</b> <b>Paul Stahl und Frau</b> Kl. Sixtistr. 4 — Ruf 2865	<b>Bezirkschornsteinfegermstr.</b> <b>Franz Jahr und Frau</b> Manteuffelstraße 7 - Ruf 2420	<b>Fleischermeister</b> <b>Kurt Hoterecht u. Frau</b> An der Geisel 2 - Ruf 2334	<b>Fahrradhandlung</b> <b>Paul Klapprott u. Frau</b> Am Neumarktort 2	<b>Rohrgewebefabrik - Kohlen</b> <b>Gulfao Dorfmann</b> Klobikauer Str. 30 - Ruf 2618
<b>Bäckerei und Konditorei</b> <b>Gebr. Huffziger Nachfl.</b> <b>Ernst Mathies u. Frau</b> Hallische Str. 73 - Ruf 2621	<b>Bezirkschornsteinfegermstr.</b> <b>Paul Weih</b> Wupperweg 20	<b>Fleischermeister</b> <b>O. Stahl</b> Weiße Mauer 12, Sixtberg 10	<b>Fuhrgeschäft</b> <b>Max Weber und Frau</b> Breite Straße 20 - Ruf 2895	<b>Kohlenhandlung</b> Sand — Kies <b>Walter Glah</b> Neumarkt 25 — Ruf 3057
<b>Bäckermeister</b> <b>Kurt Rademeyer u. Frau</b> Neumarkt 21 — Ruf 3079	<b>Dachdeckermeister</b> <b>Paul Hoffmann u. Frau</b> Weißenfeller Str. 10 Ruf 2403	<b>Fleischermeister</b> <b>Otto Göbe und Frau</b> Olgrube 23 — Ruf 2409	<b>Friseurmeister</b> <b>W. Gahmann u. Frau</b> Kl. Ritterstr. 16a - Ruf 2765	<b>Kohlenhandlung</b> <b>Friedrich Bohle</b> Sand 2 — Ruf 3065
<b>Bäckermeister</b> <b>Albert Reinbothe u. Frau</b> Oberaltenburg 22 - Ruf 2312	<b>Dachdeckermeister</b> <b>Reinh. Schönfeld u. Frau</b> Breite Straße 15 — Ruf 2532	<b>Fleischermeister</b> <b>Gulf. Reinicke u. Frau</b> Rudolf-Oeltzchner-Str. 66	<b>Friseurmeister</b> <b>Otto Heinrich u. Frau</b> Klobikauer Straße 26	<b>Kohlenhändler</b> <b>Franz Schwarze</b> Lindenastraße 17
				<b>Schneidermeister</b> <b>Emil Koizer</b> Gothardstraße 4 am Lichtspielhaus „Sonne“

Die Glücksschweine



Ihre Verlobung geben bekannt  
**Margarete Koschel**  
**Erich von Rhein**  
 Merseburg Wählig  
 Neujahr 1938

**Betty Heber**  
**Philipp Vielmeier**  
 Verlobte  
 Merseburg Weinberg 11

**Familien-Nachrichten**  
 Aus anderen Blättern entnommen.  
**Verlobungen**  
 Margarete Dörfer und Wilhelm Jiegler.  
 Csongevidstädt.  
 Eleonore Böhme und Kurt Ritter.  
 Weigenfels:  
 Hildegard von Fée und Ewald Graf. —  
 Horst Krüger und Frau Margarete geb.  
 Boitas.  
 Bad Köpen:  
 Elfriede Geysfarth und Otto Koblner.  
 Naumburg-Saale:  
 Marg. Vogel-Rittelmann und Rudolf Köhler.  
 Käthe Deinhard und Rudolf Köderlich. —  
 Friedrich Wisky und Curt Reimsberger.  
 Obbauern:  
 Margarete Schmidt und Paul Kumpelt.

**Ich kriege Dich ich kriege Dich!**

Jeden Winter macht das Bett Jagd auf uns. Wenn's uns erwischt, haben wir nicht vorgebugt. Also: Vor Ansteckung schützen u. Husten vertreiben mit

**Marzellon**

**Offen Zeitung**  
*lebt man auf dem Mond!*

*Für das neue Heim:*

**Teppiche**  
**Gardinen**  
**Möbelstoffe**  
**Tapeten**  
**Linoleum**

vom Fachgeschäft am Kleinschmieden

**Arnold & Troitzsch**  
 Halle a. S., Große Ulrichstraße 1  
 Besuchen Sie uns, wir beraten Sie unverbindlich

**www.Hygienon**

Sie hat mit einem...  
 Schutzmarke

**Indicator**  
 (Haber's) Indikator...  
 80. Nov. 37

**NACHRUUF**  
 Nach langer, schwerster Krankheit wurde uns durch den Tod unser lieber Berufs-kamerad, der Lehrer

**Herbert Böhme**  
 entrissen. Wir trauern von ganzem Herzen um den Verlust dieses pflichttreuen, prachtpollen Mitarbeiters und Freundes.  
 Merseburg, den 30. Dezember 1937.  
 Die Lehrerschaft  
 der Hans-Schemm-Schule.

**Anzeigen**  
 in der Merseburger Zeitung (inhalten Umant!)

Größe Auswahl in Tisch- und Stühlen den begehrten Möbeln angepfl. finden Sie im

**Theodor Kraft, Gotthardstr. 13**  
 Besichtigung ohne Kaufzwang

**Die „Kleine“**...  
 bei allen Gelegenheiten

**Kirchliche Nachrichten**  
 Neujahr 1938.

**Kriegshd.-Kraton.** 10 Uhr: Gottesdienst in der Kirche zu Kratau. — 14 (2) Uhr: Gottesdienst in der Kirche zu Burgabden.

**Sonntag, 2. Januar.**  
**Kriegshd.-Kraton.** 8.15 Uhr: Gottesdienst in der Kirche zu Kratau. — 10 Uhr: Gottesdienst in der Kirche zu Burgabden. — 11 Uhr: Kindergottesdienst im gebelsten firdh. Gemeindebelaal.

**Eine Freude für die Wohnung**  
 Die gute Gongschlag-Uhr in edler Form. Passende Uhren zu allen Einrichtungen

**Schladitz**  
 Uhrenschmiederei und Juwelier  
 Merseburg  
 Kl. Riststr. 11, Fernruf 1472

**Be. Rheuma, Hexenfuß, Gicht, Schiess, Neuritis, Glieder, Kreuz-, Kopf-, Zahnschmerz hilft CARMOL** RM 1.35

**Carmol tut wohl!**

**Unsere Toten im Jahre 1937**

Am Jahre 1937 starben aus den Reihen unserer Betriebsgemeinschaft folgende Arbeitstameraden und Pensionäre:

Akermann, Friedrich Ahrens, Hermann Albrecht, Friedrich Alex, Walter Ladmann, Eduard Ballin, Ferdinand Bergl, Johannes, Beyer, Werner Beyer, Wilhelm Bindig, Julius Blum, Willi Bohl, Max Brauer, Otto Brendel, Wilhelm Brocke, Johann Brant, Albert Bühnenmann, Gustav Bulch, Emil Dachardt, Willi Dieke, Helmut Donner, Max Dünker, Erich Edardt, Theodor Eichhorn, Kurt Ellguth, Alfred Emmerich, Ernst Ender, Albin Engler, Walter Egold, Edmund Evard, Julius Fischer, August Finkenreiter, Otto Frenzel, Otto Froß, Paul Füßl, Gustav Geisler, Hermann Gerhart, Wilhelm Gottschalk, Albert Gage, Erwin Galle, Gustav Garing, Gustav Geizge, Friedrich	Genfel, Friedrich Hermann, Reinhold Hoffmann, Wilhelm Hoffmann, Ida Hoße, Albert Hühn, Paul Jahn, Franz Jung, Paul Kell, Otto Koppier, Moritz Köring, Karl Klump, Albert Knauf, Albert Kneiß, Oskar Köhler, Gustav Köhl, Wily Kopp, Hermann Krieg, Otto Krieger, Friedrich Krieger, Ernst Lang, Karl Liebezeit, Friedrich Lucas, Gustav Lüd, Wilhelm Lüttich, Robert Meißel, Hermann Meißter, Ernst Müller, Albert Müller, Kurt Neugebauer, Wily Nimmrich, Oskar Nowojadto, Gottf. Rögold, Ernst Reinhardt, Robert Rlod, Hermann Rlant, Max Röge, Fritz Röhl, Karl Polowost, Paul Rappiber, Franz Rathmann, Karl	Rauc, Otto Rauke, Paul Richter, Robert Rönky, Hermann Rühlmann, Gustav Samahle, Max Seeber, August Selig, Heinrich Senboth, Wilhelm Sieler, Erich Scheffler, Max Schieb, Hans Schirmer, Wily Schilke, Karl Schölziger, Ernst Schlunt, Franz Schmidt, Franz Schmidt, Richard Schroed, Robert Schrüder, Gustav Schrüder, Gottlieb Schrüder, Wilhelm Schulze, Karl Stend, Willi Tanbel, Artur Theuergarten, Feltz Tiege, Herbert Traber, Wily Triebe, Otto Trimpler, Ernst Völkel, Konrad Wardie, Fritz Weihe, Kurt Weinmann, Friedrich Weinert, Otto Wichard, August Wölper, Andreas Wölz, Wily Wemel, Karl Zwanzig, Rudolf
--	--	--

Wir werden ihr Andenken in Ehren halten!  
 Leuna Werke, am 31. Dezember 1937.

**Betriebsführung und Gefolgschaft**  
**des Ammoniakwerks Merseburg G. m. b. H.**

**Uhren - Goldwaren Bestecke**  
 Reparaturen u. Neuarbeiten

**PAUL NITZ**  
 Uhrmacherei, Gotthardstr. 3  
 Fernruf 2319, Oesp. 1546

**Wurde wollen Sie abnehmen?**

10 Pfund? 30 Pfund? Trinken Sie doch Dr. Ernst Richters Fruh- und Nachmittagskaffee. Er werden entzweit sein, wie breite Hüften, starke Schultern und das alarmierende Doppelnacken verschwinden. Verdauung und Nerven werden energiegeladener und schon in wenigen Wochen fühlen Sie sich schlank, frisch und verjüngt — an gesundem Wille der Natur.

**Dr. ERNST RICHTERS Fruh- und Nachmittagskaffee**  
 AUCH IN ALLEN LEISTEN GROSS-DEUTSCHLAND

Seit 5 Jahrzehnten bekannt für Qualität, Fortschritt, Leistungsfähigkeit

**MÖBEL**  
 Einrichtungshaus

**Reiniecke & Andag**  
 Abt. II. Möbelfabrik  
 Halle-S., Gr. Klausstr. 40, am Markt

**Uhrn. - Goldwaren Bestecke**  
 Reparaturen u. Neuarbeiten

**PAUL NITZ**  
 Uhrmacherei, Gotthardstr. 3  
 Fernruf 2319, Oesp. 1546

**Unendlich gescriebene Manuskripte**

Nach einer Kreisgerichtsentscheidung braudt für Fehler in einer Anzeige, welche infolge unleserlich oder unbedeutend gelidrebeten...  
 keinerlei Ersatz gelidret zu werden. Das Kreisgericht ging hierbei von der Ansicht aus, daß Anzeigen, welche einer zeitlich gelidrebeten...  
 merseburger Zeitung

**Moderne Küchen**  
 Schränke für Speisezimmer

Die neuesten Modelle in bekannter Güte und Preiswürdigkeit

**Möbel-Pertz**  
 Breite Straße 3  
 Anname alle Darlehen

**ERHOLUNGSREISEN**  
 zur See

mit dem besonders dafür abgerüsteten M.S. „Mittelschiff“ der HAMBURG-AMERIKA LINIE

Ansicht und Bedingungen durch Merseburger Zeitung sowie Hapag-Rabbinen, Hild. L., in Halle, Fernr. oder W. F. Vogt, Merseburg, Adoll-Hiller-Straße 11

**McCORMICK**

**Düngerstreuer**

verteilen alle Düngersorten gleichmäßig in abemund hügeligen Gelände. Leichte und schnelle Reinigung

3 Meter — 2 1/2 Meter

bestellt frühzeitig bei P-Ptz Hrt, Spergau Landmaschinen, Fernruf Großkorbetha 209

**Sie**

werden auch staunen wie schmerzlos „Lebewohl“ in Hühnerauge beseitigt!

Lebewohl gegen Hühneraugen und Hornhaut. Blechdose (8 Pfaster) 65 Pf., in Apotheken oder Drogerien. Sicher zu haben: Gotthardt-Drog., Gotthardstr. 31; Drog. A. Eckardt, Adoll-Hiller-Straße 15; Adler-Drog., Gotthardstraße 28.

# Ein frohes neues Jahr wünschen die Handwerker!

Schneidermeister  
**Otto Pekel jr. u. Frau**  
Gutenbergstr. 21 Steinstr. 11

Schuhmachermeister  
**Kurt Schmidt und Frau**  
Merseburg, Am Neumarktor 2

Schneidermeister  
**Arthur Todt u. Frau**  
Neumarkt 41

Steinsetzmeister  
**Hermann Mehnerl u. Frau**  
Steinstraße 16 — Ruf 2279

Schlossermeister  
**Albert Schröder-Büllche**  
Preußenberg 4 — Ruf 2280

Steinsetzmeister  
**Gehr. Böhner**  
Kleiststraße 16 — Ruf 3028

Schlossermeister  
**Kurt Pabst und Frau**  
Hindenburgstr. 25 — Ruf 2753

Tapezierer- u. Dekorateur  
**E. Bernhardt u. Frau**  
Gothardstr. 42 — Ruf 2521

Schlossermeister  
**Gultau Pontel**  
Brühl 14 — Ruf 2237

Polster- u. Tapezierermeister  
**H. Stadermann u. Frau**  
Olgrube 11 — Ruf 2277

Bau- und Kunstschlosserei  
**Kurt Meißner**  
Gothardstr. 44 — Ruf 3151

Polstermeister  
**Erich Borsdorff u. Frau**  
Schmale Straße 6

Schokoladen  
**Fa. Herm. Budig**  
Ecke Hälter-Karlstraße

Tapezierermeister  
**Karl Vollmer u. Frau**  
Johannisstraße 13 — Ruf 2738



**Leuna**

Baumeister  
**Ernst Keller, Leuna**  
Zimmererstr. 21 — Ruf 2523

Großklemperer  
**Gultau Huzenlaub**  
Leuna — Ruf 2795

Auto-Reparaturen  
**Ernst Schröder, Leuna**  
Hindenburgstr. 67 — Ruf 3193

Konditorei u. Dampfbäckerei  
**Ortel, Leuna**  
Pfalzstraße 29 — Ruf 2620

Bäckermeister  
**Curt Schmidt u. Frau**  
Leuna, Adolf-Hitler-Str. 69  
Ruf 2417

Klempner- u. Install.-Meister  
**Georg Voigt**  
Leuna-Göhlitzsch  
Drosselweg 9 — Ruf 2507

Elektromeister  
**Johann Mäs**  
Leuna, Adolf-Hitler-Str. 84  
Ruf 2628

Klempner- u. Installateurmeister  
**Georg Voigt**  
Leuna-Göhlitzsch  
Drosselweg 9 — Ruf 2507

Fleischermeister  
**Herm. Zeiger, Leuna**  
Industriest. 13 — Ruf 2306

Tischlermeister  
**Adolf Schreiber u. Frau**  
Möbel- u. Bau- u. Möbel-  
tischlerei Leuna

Schuhmachermeister  
**Erich Schluckwerder**  
Klobikauer Straße 16

Tapezierermeister  
**Otto Müller**  
Vor dem Gotthardtor 2

Tischlermeister  
**P. Perb und Frau**  
Breite Straße 3 - Geogr. 1871

Wäscherei  
**K. Brode**  
Johannisstraße 1

Fuhr- und Tiefbauunter.  
**Gultau Richter, Leuna**  
Hindenburg-Str 114 Ruf 2039

Optiker  
**Hans Wollmann**  
Leuna, Hindenburgstr. 50 a

Beschlagnast  
**„Hallensia“**  
H. Meynert  
Olgrube 13

Tischlermeister  
**Max Otto und Frau**  
Preußenstraße 13 — Ruf 2262

Tischlerei und Glaserie  
**Fa. Gultau Weber**  
Weißenseer Str. 21, Ruf 2650

Wäscherei und Plätterei  
**R. Heinemann**  
früher Elisabeth Kirschmann  
Moltkestraße 7 — Ruf 3197

Friseurmeister  
**Rudolf Timpel**  
Leuna, Industriest.

Unseren Interenten, Bekehrten  
und Verehrten ein  
gesundes neues Jahr  
Merseburger Zeitung  
Zweigstelle Leuna

Uhrmachermeister  
**Theodor Kraft u. Frau**  
Gothardstraße 13

## Vergeßt 1938 die Handwerker nicht!

Meiner werten Kundchaft  
die besten Wünsche  
zum Jahreswechsel!  
**Paul Leich  
& Söhne**  
Kohlenhof und Autohofmerfen  
Merseburg (Saale)  
Schlageterstr. 35 — Ruf 3248

Ein frohes Neujahr  
unserer wert. Kundchaft und  
allen Freunden u. Bekannten  
**Robert Umling und Sohn**

Ein frohes neues Jahr!

wünscht seinen werten Kunden

**Möbel-Reddigan**

am Teichstraßentunnel  
... wo jeder gut kauft!

Wie bisher, so auch 1938  
wieder die guten Möbel zu  
den bekannt niedrigen Preisen  
bei noch vergrößerter  
Auswahl

Meiner werten Kundchaft  
die herzlichsten Glückwünsche  
zum neuen Jahr!  
**Karl Kippel, Leuna**  
Möbeler, Kaufhausstr. 4,  
an d. Friedensstr. Ruf 2466

Meiner werten Kundchaft  
und allen Verehrten wünsche  
ein gesundes Neujahr!  
**Rudolf Siepling**  
Moderne Säubereinrichtung,  
Leuna, Adolf-Hitler-Str. 69

Unserer werten Kundchaft  
mündeln wir ein gesundes und heiliges  
**neues Jahr!**  
**Franz Kühnel und Frau**  
Merseburg, Staumburger Str. 190,  
Boll- und Seglitzoren.

Unserer werten Kundchaft,  
Freunden und Bekannten  
wünschen wir ein  
frohes und gesundes  
neues Jahr!  
**Felix Koch und Frau**  
Merseburg, An der Gießel 1

Unserer werten Kundchaft  
mündeln wir ein gesundes  
und glückliches  
**neues Jahr!**  
**B. Weibig u. Frau**  
Fleischermeister  
Merseburg, Staumburger Str. 193

Meiner werten Kundchaft  
ein frohes neues Jahr!  
**Wilhelm Naumann**  
Fuhrgeschäft,  
Goethestraße 28 — Ruf 2476

Unserer werten Kundchaft  
herzliche  
Neujahrswünsche!  
**Leuna**  
Eduard Fie  
Martha Fie

Unsern lieben Gästen und  
Gönnern zum neuen Jahre  
die besten Glück-  
und Segenswünsche  
**Pfäzler Hof, Leuna**  
Für Silbeter-Unterhaltung  
ist bestens gelout!  
Es laßt herzl. ein M. Hamann

Unserer verehrten Kundchaft  
zum Jahreswechsel  
die besten Glück- u. Segenswünsche  
**Otto Fickert jun. u. Frau**  
Schlageterstraße 43

Unserer werten Kundchaft  
ein frohes neues Jahr!  
**Oskar Gähndler u. Frau**  
Merseburg  
Rudolf-Deibitzer-Straße 30

Allen Ihren Freunden  
und Gästen wünscht ein  
frohes Neujahr  
**Familie Bindernagel**  
Dammisch

Unserer werten Kundchaft  
wünschen wir ein  
gesundes, glückliches  
neues Jahr!  
**Bitzy Lude und Frau**  
Kolonialwaren — Feinfein  
Spirituosen Karlfstraße 26

Allen meinen Kunden  
und Bekannten  
ein frohit Neujahr!  
**Ernst Melchior und Frau**  
Bäckerei Leuna-Köllien

Meiner werten Kundchaft,  
Freunden und Bekannten  
zum Jahreswechsel  
die herzlichsten Glückwünsche  
**A. Beyer & Co.**

Meiner werten Kundchaft  
Zufriedenheit und Wohlergehen  
im neuen Jahre.  
**Allice Korge**  
Damaschkestraße 16.

Ein frohes Neujahr!  
wünscht seiner werten  
Kundchaft  
**Zigarettenhaus Graul**  
Säbiterstraße 9  
Schmale Straße 14

Allen Gartenfreunden  
und Bekannten  
ein kräftiges frohit Neujahr!  
**A. Reicher und Frau**  
„Gute Hoffnung“.

Meiner geehrten Kundchaft  
ein frohes Neujahr!  
**Martha Bohle**  
Kurz- und Wollwarenhandel  
Rudolf-Deibitzer-Str. 64

Herzliche Glückwünsche  
zum neuen Jahre  
**Emil Gismann**  
Hohhandlung  
Leuna, Wauerstraße 3

Unserer werten Kundchaft  
wünschen wir ein frohes  
und gesundes neues Jahr!  
**Karl Morawitz und Frau**  
Bädermeister  
Leuna, Adolf-Hitler-Str. 88

Ein frohes  
neues Jahr  
wünscht allen lieben Gästen  
und Bekannten  
**Familie Abbe Melnhard**  
Gastwirtschaft am Exerzierplatz  
Heute große  
Silvesterummel

Meiner werten Kundchaft ein  
frohes Neujahr  
wünscht  
**Otto Kroneis**  
Inh. Friedrich Kähler  
Fuhrgeschäft — Kohlenhandlung  
Ketscher Straße 78, Ruf 2677

Meinen werten Kunden,  
Freunden und Bekannten  
ein gesundes neues Jahr!  
**Fuhrgeschäft Brehme**  
Leunaer Str. 2 Ruf 2971

Meiner werten Kundchaft,  
Freunden und Bekannten  
ein gesundes neues Jahr!  
**Kurt Freygang und Frau**  
Kartoffel-Großhandlung  
Breite Str. 22 Ruf 2434

Unserer werten Kundchaft,  
Freunden u. Bekannten  
ein frohes  
neues Jahr!  
**Wilhelm Büttner & Co.**  
Baugeschäft Friedrichstr. 36

Unserer werten Kundchaft  
herzliche  
Neujahrswünsche!  
**Paul Schumann und Frau,**  
Lebensmittelhaus Göhlitzsch.

Meiner werten Kundchaft  
zum Jahreswechsel  
die herzlichsten  
Glück- und Segenswünsche  
**Möbel-Scholz**  
Gothardstraße 34

**Giebers Restaurant**  
Allen meinen Gästen  
ein frohes Neujahr!  
**Curt Walter u. Frau**

Meiner werten Kundchaft  
ein frohes Neujahr!  
**Martha Bohle**  
Kurz- und Wollwarenhandel  
Rudolf-Deibitzer-Str. 64

Meiner werten Kundchaft,  
Freunden und Bekannten  
ein gesundes neues Jahr!  
**Kurt Freygang und Frau**  
Kartoffel-Großhandlung  
Breite Str. 22 Ruf 2434

Unserer werten Kundchaft  
ein gesundes neues Jahr!  
**Franz Gwert und Frau**  
Leuna Adolf-Hitler-Straße  
Feilermeister





Für Ihre Neujahrs-Glückwünsche:  
**Süßes Schleck-gebäck**  
**Süßes Schmecken**  
 von  
**Blumenhaus Dreßf**  
 am Goetheplatz

Wir wünschen unseren Freunden von ganzem Herzen ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr!

**Möbel**  
 gut und billig  
 Schmeißer  
 Langhans Gasse  
 Franz Beck  
 Mühlenturmstr. 37  
 Halle a. S.

**Metallwaren**  
 bester Fabrikat und ästhetisch  
 „Nidel-Deber“  
 Halle (Saale)  
 nur 11 Brauhausstraße 11.

**NORD-WEST SCHUHE**  
 SCHWABE-HEUS  
**Chrentraut**  
 Kreischaus

Meiner wertigen Kundschaft die besten  
**Glückwünsche**  
 zum Jahreswechsel

**Albin Vogler**  
 Kohlen- und Fuhrgeschäft  
 Merseburg (S.), Leunauer Straße

Unserer wertigen Kundschaft, Freunden u. Bekannten die besten Wünsche zum neuen Jahr!

**Kurt Thieme und Frau**  
 Merseburg, Markt 10, Wäsche, Weiß- u. Wollwaren

Meiner verehrten Kundschaft wünsche ich ein  
**gesundes neues Jahr!**

**W. Mahlfeldt,**  
 Ritter-Drogerie  
 Entenplan 5 — An der Stadtkirche

Glück und Erfolg im neuen Jahr  
 wünscht allen Geschäftsfreunden und Bekannten

Warenfachhändler **Hans Weidemann**  
 Cent. 1879 Große Ritterstraße 13 Ruf 2881

**Gilbesterfeier**  
 im  
**„Reichstanzler“**

Allen unserer wertigen Gästen und Bekannten ein **Profit Neujahr!**  
**G. Einde und Frau**

**Glück auf im Jahre 1938!**

Allen Kunden, Freunden und Bekannten wünsche ich ein recht gutes Neujahr. Wo das alte Jahr schön war, soll es im neuen Jahr ebenso bleiben, wo im alten Jahr einiges nicht in Erfüllung ging, möge das kommende Jahr die Erfüllung und noch viel mehr bringen. Ich danke allen für die treue Kundschaft und verspreche, durch weiterhin gute Leistungen mich dieses Vertrauens würdig zu zeigen. Ich hoffe, jeden meiner Kunden im nächsten Jahr ebenso oft, oder noch öfter, bei mir begrüßen zu dürfen.

**TÄNZER**  
 KARL TÄNZER  
 INHABER BRUNO MEISER-MERSEBURG  
 ENTEPLAN 7

Allen unseren Kunden wünschen wir  
**Viel Glück und guten Einkauf 1938**

Wir danken Allen für das uns im vergangenen Jahr geschenkte Vertrauen. Die Erfolge, die wir erzielt haben, sollen uns Ansporn zu neuen Leistungen sein. Auch im neuen Jahr bürgen für den guten Einkauf. Unsere Qualitätstreue, unsere geschmackvolle, grobe Auswahl und unsere bekannten, vorteilhaften Preise.

**Lüthgarth**  
 MERSEBURG WEISSENFELSERSTR. 2

Unserer verehrten Kundschaft ein gesegnetes, gesundes neues Jahr!

**Otto Dobkowitz**

Allen unserer wertigen Kundschaft zum Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche

**Schuhhaus Graßmann**  
 Kleine Ritterstraße Nr. 9  
 Spezialgeschäft nur erstklassiger Martensschuhe

WOLLE-WASCHE  
**Max Käther**  
 Schmale Straße 24/23

wünscht seinen Geschäftsfreunden und Bekannten ein  
**frohes neues Jahr!**

Unserer verehrten Kundschaft ein gesegnetes, gesundes neues Jahr!

**Tischlermeister Hugo Schmieder**  
 Markt 12 und Frau Markt 12

Meiner verehrten Kundschaft, Freunden und Bekannten die besten Wünsche zum neuen Jahr!

**SPORTHAUS Hans Käther**  
 am Lichtspielhaus „Sonne“

Meiner wertigen Kundschaft wünsche ich ein gesundes neues Jahr!

**Wilhelm Gedds**  
 Kopfhändler  
 Lauchhütter Straße 18 — Ruf Nr. 2816

Herzlichen Glückwünsche

und besten Dank für das mir 1937 entgegengebrachte Vertrauen.

**Mag Schneider**  
 Mechanikermeister  
 Merseburg, Schmale Str. 19  
 Fahräder Motorräder Nähmaschinen Rundfunk

Allen, die mich im vergangenen Jahre mit Aufträgen bedachten, sowie Öhnnern und Bekannten alles Glück, Gesundheit und Erfolge im neuen Jahre!

Verbungs-Mittler  
**Johannes Limpert,**  
 Merseburg, Ritterstr. 9, Ruf 2709  
 Herr. u. Ciempeln u. Schützen (eh. Nr. 2)

Meiner wertigen Kundschaft die besten Wünsche zum Jahreswechsel

**Fa. Karl Stwaniger**  
 Inh. H. Stille  
 Holzhandlung — Fernruf 8104

Ein frohes neues Jahr wünscht

**Photo-Böneck**

Spezialgeschäft für  
 Photo-, Kino- und Projektionsapparate  
 Merseburg, Kl. Ritterstr. 15, Ruf 2468  
 Bekannt für Qualitätsarbeiten

**Prosit Neujahr!**

wünschen ihren Gästen  
**Ernst Richter u. Frau**  
 Konzert-Kaffeehaus  
**Bürgerhof**

Unserer verehrten Kundschaft, Geschäftsfreunden und Bekannten zum Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche

**Heißehermeister**  
**Paul Wiehe und Frau**

**Sonne**

**Brennstoff**  
 wählt man nach wie vor vom  
**Albert Bräsel**  
 Kohlenkontor  
 Dufr 8922 Hauptgeschäft  
 Ruf 5037 Pl. Schloßgasse  
**„Glückhaft zum neuen Jahr“**

Meiner wertigen Kundschaft sowie allen Freunden und Bekannten die besten Wünsche zum Jahreswechsel

**Willy Busch**  
 Brennstoff-Vertrieb  
 Merseburg, Reineckstraße 12 — Fernruf 2444



Ein neues Jahr — Neue Arbeit für den Bauern

# Vorkämpfer der Erzeugungsschlacht

Ein Gedenkblatt für Johann Christ an Schubarth, Ritter von dem Kieeteide

Dies sind die weitsichtigen Grundgedanken, die Schubarth, unser Landsmann und tätiger strebender Forscher und Arbeiter im Gebiete landwirtschaftlicher Kultur, uns hinterlassen hat nach seinen Grundzügen ist die Stallfütterung heute in unserem Bezirk fast ohne Ausnahme eingeführt, und es werden durch sie die Vorteile erreicht, die er versprochen hat. Der Klee- und der Hackfruchtbau wurde nach

eine ehrenvolle Stelle führt. Ganze Dörfer haben sich durch Befolgung seiner landwirtschaftlichen Lehren gehoben. Der Gparieteebau und die Kleefelder im Mansfeldischen leiten ihren Ursprung aus der Zeit Schubarths. Der Kleebau ist das durchgängig angewandte Mittel geworden, die Viehhäute mit Erparung des Körnerfutters reichlicher zu nähren, das durch eine unmittelbare höhere Nahrung und

wieder zu Verfütterungen der Viehhäute und vermehrtem Fruchtbau geführt, die Ursache ist lo, wie in dem landwirtschaftlichen Wirken so oft geschieht, zur Wirkung und die Wirkung wieder zur Ursache einer neuen Folge geworden. Oder will man es Zufall nennen, daß da, wo Schubarth unmittelbar als Lehrer, Freund und Landwirt wirkte, die Viehhäute so hoch gediehen ist, wie in seinen Kreise unseres Regierungsbezirkes? Mögen immerhin andere Umstände sich treibende und fördernde Unterstützung nicht verjagt haben, um dort die Viehhäute diejenige Anwendung zu geben, die sie jetzt einnimmt, dem erweiterten Futterbau und der Stallfütterung, die beide ihren Ursprung aus der Wirkungszeit Schubarths herleiten, wird man den ersten und überwiegenden Einfluß nicht freizug machen, obwohl man prüft, wie es kommt, daß jene Kreise, deren Bodenfruchtbarkeit den besten unseres Bezirks begehrt werden dürfen, jetzt bis dritthalbseitig die Köpfe von Kindern auf der Quadratheile unterhalten, während in den besten Kreisen unseres Bezirkes auf gleicher Fläche kaum tauend oder etwas darüber gehalten werden.

Nachdem Schubarth 1782 den Preis wegen der von der Berliner Akademie der Wissenschaften aufgestellten Preisaufrage über den Anbau der Futterpflanzen erhalten hatte, ertheilte ihm Kaiser Joseph II. den Adelsbrief mit einem ihm und seiner Familie fünfzig eigenen Wappen unter Beilegung des Namens eines „Ritters des Heiligen Römischen Reiches von dem Ritterkreuze und von acht Rittern“.

So behielt der Mann, der als armer Knabe in Jettz geboren, auf einem Ökonomieamt gedient hatte, am 23. April 1787 sein Leben als Ritterkreuzbesitzer, als Geheimrat, als Erb-, Ehe- und Geschäftsherr, und als Ritter der Heiligen Römischen Reichsteile Seine Großjährigkeit verlor, der Bergesleben entzogen zu werden; sie lautet:

Treu dem frühesten Geschäfte, das einst die Stierböden trieben, Wehrer und Landmann zugleich, bauetst du Bergen und Feld.

Darum behaltst dich nun die gültige Mutze, die Erben, Da du sie also geest und ihre Kinder beglückst;

Andern gab ihr Schloß nur toten Marmor zum Denkmal, Dir sich verjüngende Art und frühliche Menschen darauf.

Wir aber wollen in Anerkennung seiner Verdienste einen Ehrenruhm auf sein Grab legen mit den Worten Friedrich des Großen: „Wenn ich einen Mann hätte, der, anstatt einer, zwei Ähren erzeugte, ich würde ihn dem ausgezeichnetsten Staatsmann und dem größten Feldherrn vorziehen!“

## Höchstleistungen des Landvolkes

Ein Neujahrswort des Kreisbauernführers Dr. Wendenburg.

Das Jahr 1938 steht die Bauern des Kreises Merseburg zur neuen Erzeugungsschlacht gestellt. Wären die Jahre 1935, 1936 und 1937 in Bezug auf Erzeugung unserer Stoffe mit durchschnittlichem Ertrag für ein gleiches Maßstab, so haben die Jahre 1936 und 1937 durch ihre günstigen Witterungs- und Futterernten viele Stoffe aus großen Schwermieten hinwegnehmen können.

Das Jahr 1937 wird den Bauern in die Lage versetzen, in der Wirtschaft erzeugte Futtermittel zur Vervollständigung zu verwenden, was unbedingt notwendig ist, da die Zufuhr von ausländischem Kraftfutter fast gänzlich abgebrochen ist. Somit wird es möglich sein, die Fütterung des Viehschwarzes nachzukommen, ohne Zufuhr von nicht einheimischem Futter für die Viehhäute, Kinder sowie Schweine, in demselben Umfang mit eigenem Futter ernähren zu können. Es kommt hinzu, daß unsere Zuchtställe sich bei den Forderungen der Landwirtschaft weitgehend angepasst haben, anstehende Abfälle des Viehhofes durch Erzeugung von vermehrt und dadurch in haltbares, hochwertiges Futter zu verwandeln. Die von der Reichsernährungsbehörde für Düngereffektivität hat bei uns zu hervorragender Erfolge geführt, da durch Verwendung höherer Stickstoffmengen, vor allem im Hackfruchtbau, bei einermehreren günstigen Niederlagsverhältnissen eine Erzeugungsteigerung eintrat.

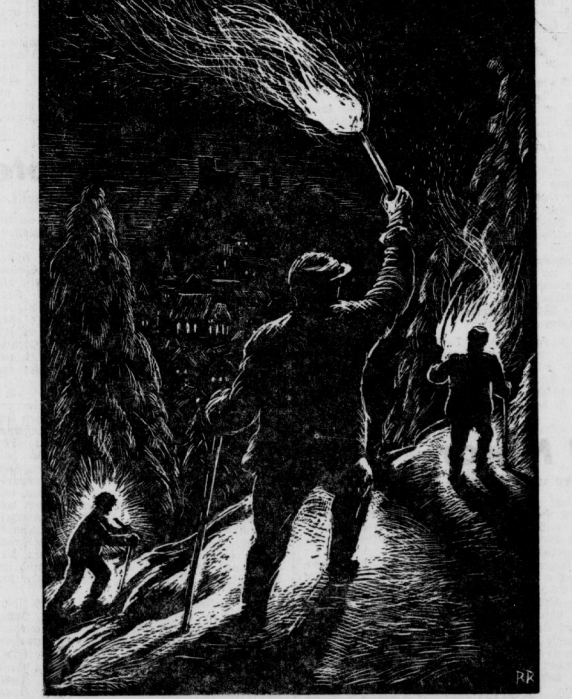
Wenn der Bauer auch im letzten Jahr durch das Fehlen von Mitarbeitern sich zumeist in einer außerordentlich hohen Lage befand, so muß die gleiche Bevölkerung ihm Dank wissen, daß er unter Anspannung aller seiner Kräfte, vor allen Dingen der Bauernkraft, die Wirtschaft auf dem höchsten Stand der Leistung erhalten hat. Zur Zeit der höchsten Arbeitsleistung ist ihm die St. Landdienst, Arbeitsdienst und Wehrmacht zur Hilfe gekommen und hat dadurch zur Ernährungssicherung wesentlich beigetragen.

Für das Jahr 1938 wird die Kulturanna des Landvolkes noch größer sein müßen als in den vergangenen Jahren. Es behält die Güte, die die Stellen: Partei sowie Staat, die größten Wagnisse darauf setzen werden, der Förderung der Landwirtschaft und damit um Wohle des ganzen Volkes zu dienen. Der Staat und in diesem Jahre ist heraus, was als zu bezeichnen und ohne der Herrschaft dem deutschen Volk im kommenden Jahr eine gute Ernte beizubringen, damit unserem Führer Adolf Hitler seine Aufbaubarkeit erleichtert werde.

*J. Wendenburg*  
Kreisbauernführer.

Einem Vorgange gerade in unserem Bezirke mit Vorliebe gepflegt und in den Kreisen, in denen kein Beispiel zur Behütigung seiner Lehre diente, oder wo man seine Lehrgänge aus seiner Praxis erwachsen ließ, hat er in dem gegenwärtigen Zustande des Futterbaues und der Viehzucht ein Ansehen hinterlassen, welches ihm in dem Gedächtnis der Nachwelt

wirklicheren Dingen zu gewinnen, dadurch die Kräfte der Züchter zu heben, dadurch mittelbar zugleich auf Befruchtung der Straße hinzuwirken, dadurch zugleich die Wirtschaftsweise intensiver zu betreiben. Wenn er die Futterernte hat zu härteren Viehzucht, diese zu verfeinert, Bodenkraft, diese zu reichern Erträgen, und diese



Jadeträger in der Neujahrsschlacht.

In manchen Gegenden Thüringens ist es üblich, daß die Männer in der Neujahrsschlacht mit der Jagel auf die Berge steigen und dort die Neujahrsschlacht angießen.  
(Erlösung St. Reimefö — Scherl-Dr.)

zum Beginn der neuen Erzeugungsschlacht, die unsere Bauern und Landwirte in dem neuen Jahre mit höchsten Eifer fortsetzen werden, verdient das Andenken eines Mannes ins Gedächtnis zurückzuführen zu werden, der als Sohn unserer mitteleuropäischen Heimat als ein vorzüglicher landwirtschaftlicher Arbeitsmann gelten darf. Die rechte Erkenntnis seines vorbildlichen Wirkens ist erst zu unserer Zeit in nationalsozialistischen Geistes erwacht. Aus Anlaß seines Todestages, der sich in diesem Jahre zum 55. Male jährte, wurde seine unübertroffene Leistungswelt neu begründet. Aus dieser Zeit ist ein später Mann auf das Grab dieses vorbildlichen Mannes und ersten Kreisläufers für sein Volk.

Die erste großartige Verfestigung der Viehhäute ist zu dem Zeitpunkt, als dem Beginn gerade unserer Bezirke hervorgegangen. Dort hatte dieser Zeit landwirtschaftlicher Vorkämpfer in dem deutschen Schubarth aus Jettz ein mitteilbares Beispiel der Wirtschaftsgewinn. Johann Christian Schubarth, zu Jettz am 24. Februar 1784 geboren, hat sich um den Futter-, insbesondere um den Kleebau so große Verdienste erworben, daß man ihn nicht anders als durch Vererbung des Viehhofes beschreiben zu können glaubt.

Schubarth lebte auf dem kleinen ländlichen Grundbesitz unbenutzten Eltern zu Jettz, wo sein Vater Neujahrsschlacht war, und betrieb die Viehhäute auf dem Jettz, der Wirtschaftsgewinn der freien Natur. Der Erlöse entwarf er, nahm er auf dem Jettz Ökonomieamt Dienste. Er erhielt hier manchen Wind über die zweifelhafte Landwirtschaft, und eine intelligenter Beobachtung legte er das Beobachtete sorgfältig nieder.

Er ermittelte aber auch außer mit den Beobachtungen der Natur seine Einsicht und den Kreis seiner Kenntnisse durch Viehhäute in bäuerlichen Stuben und brachte es dadurch dahin, daß sich als Hausbesitzer die wichtigsten Gebirgsarten mit besten Familie nach Wien zog. Damit war ihm ein neues Feld eröffnet, auf dem er bis zum Ende des siebenjährigen Krieges tätig blieb. Er betrieb als großherzoglicher Kriegsrat und befand sich in dem damals verfallenen und verfallenen und zu seiner liebgewonnenen Jugendbeschäftigung zur Landwirtschaft zurück. Sowohl durch seine eigene Tätigkeit, als durch Verbindung mit einem beliebigen Viehhof, wurde er in den Jahren, die sich die Güter Reichthum und Nobles im Kreise Weissenfels, und Würzburg in seine Kreis anzutaufen. In seinem früheren Leben war schon in ihm ein hohes, reges, edles und gemeinnütziges Gefühl für den damals verfallenen und verfallenen Bauernstand lebendig geworden, und man sah ihn von nun an so reden und handeln, daß man überall dem hiesigen Bezirke, und darüber hinaus, einen unermüdlichen Umwandlung sah. Drei Jahrzehnte vor Jettz lebte Schubarth:

Der Acker bedarf je nach seiner Güte, um höherem löblichen Ertrag zu geben, von Zeit zu Zeit der Hiefelien, vegetabilischen und mineralischen Düngung.

Um dieses zu ermöglichen, ist ein gewisses Verhältnis zwischen dem Viehhof, aus dessen Verwendung zur Ernährung der Viehhäute die Erzeugung des Hauptdüngers, nämlich des tierischen, herfließt, und der zu dem zu düngenden Acker unbedingt erforderlich ist. Ein solches gerechtes Verhältnis ist nicht vorhanden, solange die größtenteils unzulänglichen Viehhäute der Viehhäute wegen unverbessert bleiben und die Felder fast ausschließlich zum Anbau des verfallenen Getreides, aber keineswegs im rechten Maße zum Futterbau benutzt werden. Das Viehhofe könnte auch nicht gelassen, da nach den bisherigen Berechtigungen ein ganzes Drittel der Felder ungebaut liegen bleiben müße, weil man der Viehhäute, die Viehhäute selber erhöhe die Stärke und erhöhe den Dünger. Diese damalige Wirtschaft, die aus Unkenntnis, Zwang und Notstand entstanden sei, müße zum Wohle der Menschen abgeändert werden, und zwar:

1. durch viel häufigeren Anbau von Futter, hauptsächlich mehrerer Klearten, weil diese durch ihre Wurzeln dem Acker eine vegetabilische, und indem zum Klee mit dem unerfindlichen Düngemittel, dem Düps, gedüngt werde, zugleich eine mineralische Düngung zumwenden, und der Kleeerträge die verhältnismäßig einen sehr hohen Ertrag gebe; daraus ergebe sich

2. die Notwendigkeit der Abschaffung der Frucht-, wo fremde Berechtigungen hindern, durch eine billige Verbindung, sonst aber durch freien Anbau hauptsächlich mit Futter, in guten Gegenden und unter günstigen Verhältnissen mit handelsgemäßen, als Tabak, Kropf, Wald, Hanf, Flach und. Das hierdurch gewonnenen Futter werde man sämtlich in die erhöhten Viehhäute, aber

3. einzig und allein auf dem Wege der Stallfütterung, nicht des Stütens, da einmal die Stallfütterung viel entscheidender auf die Vermehrung und Verbesserung des Düngens wirkt, durch eine viel wertvollere Benutzung des Futters selbst gewähre, indem die abgeweideten Kräuter der Stiere Beschädigung halber spärlich wüßten, wogegen bei der Stallfütterung eine größere Menge Futter gewonnen werde und zur Verwendung gelangt, während das Vieh zugleich von den dem Weidegange vorkommenden Krankheiten befreit bleibe und ein größerer Vorrat von besserem Dünger die Folge der Stallfütterung sei. Deshalb sei es sogar höchst ratsam, da, wo nicht die Notwendigkeit das Gegenteil gebiete, auch die Schafe auf dem Stalle zu halten und zu füttern, man werde dadurch eben lo sehr an Dünger wie an Güte des Viehhofes gewinnen und besser und mehr Viehhäute erzeugen als auf den mageren Weiden und Brachfeldern.

**Bayerisch-Salz bei Sodabrennen** **Röhre 18 Tabl. jetzt 16 Pf.**







müssen; diese vorbildliche Zusammenarbeit von Jung und Alten...

Flug über der mitteldeutschen Heimat das Wunder des Fliegens...

Wieder ein Stück vorwärts Fremdenverkehrswerbung durch gute Zusammenarbeit

Nach dem verflochtenen Jahr 1937 hat unsere Gemeinde ein großes Glück...

Nachwachen der nationalsozialistischen Regierung schenken hat. Hier kann man am besten beobachten...

Die Zusammenarbeit zwischen dem Bürgermeister dem Ortsgruppenleiter der NSDAP...

Werde Mitglied im Reichsluftschutzbund Wünsche des RWB zum Jahresende.

Am Weihnachts- und Neujahr ist die Zeit, wo Wünsche in vielerlei Form und mit verschiedenem Inhalt...

Wichtig: den Frieden, den wir zu unserer Kaufmannschaft brauchen.

Die hier herrschende Wohnungsnotlage wurde zwar nicht beseitigt, doch machte sich eine lässliche Eulenkunst infolge der letzten Wehrtaufstellung...

Die Steigerung des Fremdenverkehrs im vergangenen Jahre um nahezu 50 Prozent berechtigt mich zu der Hoffnung...

Wir blicken mit Befriedigung auf das vergangene Jahr zurück... Biermann & Demrau DAS KAUFHAUS FÜR ALLE IN HALLE

Frisch und froh und festen Schrittes IN DAS NEUE JAHR hinein! Mit gläubigem Vertrauen auf ein erfolgreiches Jahr 1938...

Verlag u. Schriftleitung der Merseburger Zeitung

Appelsaft naturrein starkend erfrischend... Rundfunk... Billige aber gute Uhren... Fritz Heinicke Braunschweig... B. Döll Planohaus Halle... Heißmangeln... Wäschemangeln... Gustav Forßhöpfer... Schlafzimmer... Bismarck-Tisch... Eichmann & Co.